

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Der dritte Theil vom Wasser Gebaew.

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)



Der dritte Theil vom Wasser Gebäw.

Der Dritte
Theil/Von
Wasser Gebäu-
wen.

Von Behrhaftten Flößen/Schiffen/und Einlaß.



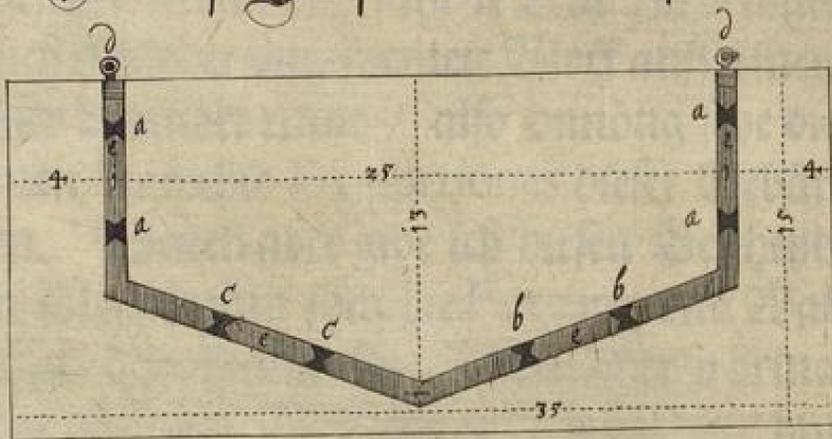
Emnach vnd im. 1629. Jahr ich ein besondern Tractat von der Architectura Navali in den Truck verfertigt habe / inn welchem nun der Liebhaber der Wasser Gebäwen / wie man auß rechtem Fundament vnd Praxi die heroische Galeen, so vff dem Mediterranesschen/nit weniger auch die grosse Schiff/ welche auff dem Oceanischen Meer gebraucht werden/ erhaben/beneben in das Meer werffen solle/vñ weil daselbsten nicht allein alle Umbständ beschriben / sonder die Corpora selbstē auch mit. 20. Kupfferstücken vor Augen seynd gestellt worden / also thue ich den lust: Vnd begierigen Leser dahin weisen. Demnach man aber nicht an allen Orten das Meer noch der selbigen Vasselli geniessen kan/ hingegen aber so hat der allein Weise HERR vnd Schöpffer aller Ding anderwärts auch nutzliche fließende Wasser ganz herrlich durch die Länder geleytet/darob man daß eben so wol Schiffen/ beneben auch auff den Flößen Allerhand gute Gaben den Stätten vnd Ländern beybringen mag / deswegen wil es auch nötig seyn/einandere manier von Wasser Gebäwen so auff

Dieses vñ
ber dy Wasse-
ser Gebäw.

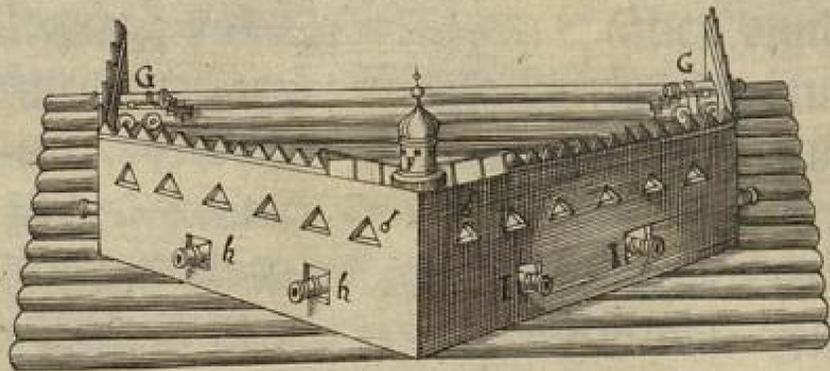
so auff die süsse fließende Wasser (welche aber nicht so tragbar / wie das Meer ist / seynd / dahero ihnen auch in etwas breitere Böden müssen verordnet werden) taugen zu fabriciren, vnangesehen etwan vnersfahrne Leut fürbringen möchten / daß auch ein jeder vngesformete Block auff einem fließenden Wasser darnider rinne / also vnnötig seye viel Mühe zu nemmen / die rechte Proportiones dieser Gebäw zu contempliren. Denen aber gebe ich diesen Bescheid / daß zwar solcher Block wohin ihne die Fortuna vnd Wasserwog treiben thut / darnider lauffe : Jedoch aber so bringe er auff sein eygene plumpe Weiß einige Nutzbarkeit / hingegen aber vnd wann etlich dergleichen Hölzer oder Bretter nach des Menschen guten Verstand inn einander verbunden / darauß ein Floß oder Schiff gemacht wirdt / darob man einē stand hat / also daß es der Mensch nach seinem Willen regieren kan / so mag man alsdann ob solchem wol gesformirten Wasserhausß vnd Zennen / den Stätten vnd Ländern viel Gutes zubringen : Vnd ist sicherlich zu glauben / daß wann ein Floß oder Schiff zu lang oder zu kurz / zu schmahl oder zu breit gemacht wurde / daß es ob solcher Vnart gar wol zu grund gehn / vnd ersäufft mag werden : massen dann die tägliche Erfahrung mit sich bringt. Ich halte es demnach auch für ein nutzliches Ding zu seyn / etwas wenigs / jedoch auß rechtem Grund vnd Fundament, wie solche Gebäw sollen modullirt vnd dann zugleich auch inns Werck gebracht werden / zu discuiriren, vnd zu deliniren, massen dann hernach wirdt zu vernemen seyn.

Das

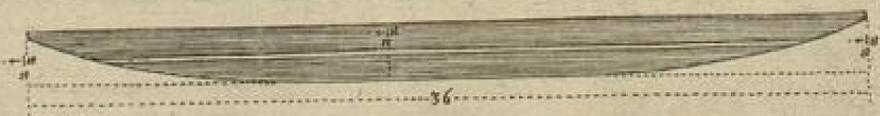
Der Erste Floss Grundriß,



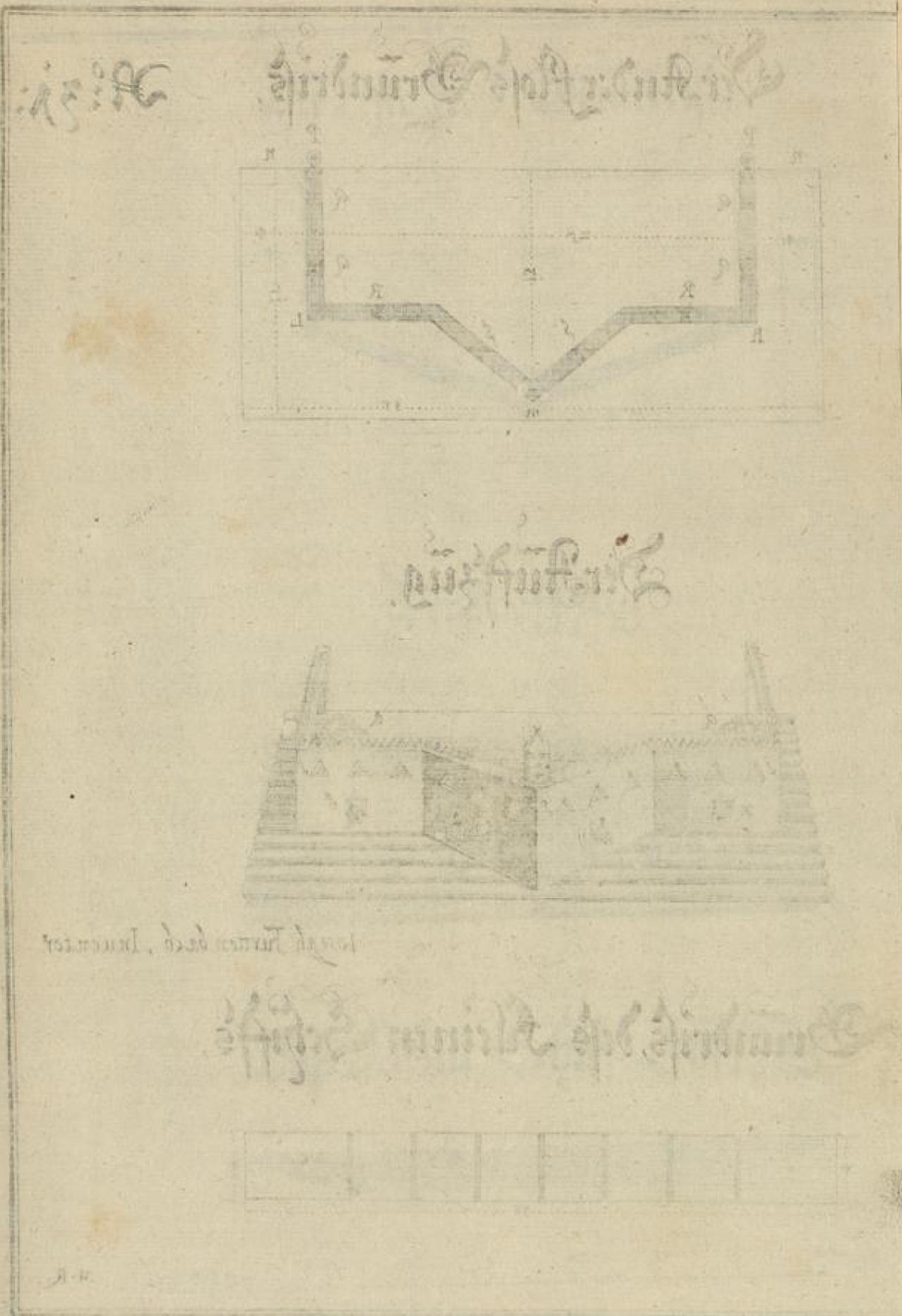
Der Aufzug,



Das Kleine Schiff, Aufzug,



1 2 3 4 5 10 15 20 25 30 35 40 Schuch.



anz
 sich
 dere
 es m
 nen
 den
 dan
 her
 zim
 e c. be
 line
 che
 vol
 a. a. a. a.
 vor
 bla
 B
 ab
 le/
 bra
 zu
 jeh
 E
 sol
 vb
 m
 so
 gr
 a. a. a.
 w
 D
 m
 c. c. v

Das Kupfferblatt N^o 31.Das Kupfer-
Blatt
N^o 31.

Ein Wehrhaffter Floss der Erste Grundriß,

Nötig wil seyn/ein gemeinen Floss/darob Breñ
holz/Ziegelstein/Hew/Stro/2c. einen Fluss herab zu schwem-
men zu beschreiben/dan ein jeder Flossman denselbigen schon sel-
bert zusammen zufügen / vnd mit seinen zwey Vent-Rudern
anzumachen weist / 2c. Nun haben mir aber dergleichen schlechte vnan-
sichtbare Floss dannoch so viel anlehtung gegeben / daß man noch ein an-
dere manier vnd also Wehrhaffte Floss darauff machen kan: Dergestalt/
es werden. 12. jeder aber inn seinem diametro. $1\frac{1}{2}$. Schuch haltende Tan-
nenbaum/deren länge aber. 35. Schuch seyn solle/vest zusammen verbun-
den / vnd also darauff ein starcker. 15. Schuch breiter Floss gemacht/als
dann so solle sein stand oben mit Dillen gefüttert werden / darauff wirdt
hernach ein. 6. Schuch hohe/vnd ein Schuch dicke von eychem Holz ge-
zimmerte Wand oder Brust/so mit

Der Erste
Floss Grunda-
riß.Ein Wehr-
haffter Floss

e. e. bemerckt gesetzt / vnd in der Proportion nicht anders/dann wie ein Ravel-
lino angelegt: hinder ernanter Wand aber hat es ein Banck / dessen hö-
he. $1\frac{1}{2}$. Schuch beträgt/darob die Musquetierer sehn/vnd ihren Schuß
vollbringen mögen. Bey

a. a. a. a. sehn. 4. Stück Geschütz: Eben die jenige geschmeidige manier dar-
von in meinem Itinerario Italiae, vnd daselbsten folio. 199. beyhm Kupffer-
blatt N^o 7. ist andeutung geschehen: Hiezugegen aber in gegenwertigem
Buch vnd beyhm Kupfferblatt N^o 48. von dergleichen manier Geschütz
abermahlen / jedoch eines Stein: oder Nagelstucks gedacht werden sol-
le/vnd seynd solche geschmeidige Stück trefflich wol auff diese Floss zuge-
brauchen/dieweil sie so nidrig auff. 4. Rädlin ligen / darmit Wasserrecht
zu schießen/vnd wegen ihrer Ringfertigkeit gar wendtsam / daher auch
jetz da/dann dorthin/gekehrt werden können. Ebenfalls so seyad die leichte
Stück/darvon gleicherweiß in diesem Buch beyhm Kupfferblatt N^o 47.
solle andeutung geschehen / damit der Floss nicht zu fast beschwert werde/
vber die massen hiezugegen wol zugebrauchen: Der Verständige wirdt
mich/längern Discursu hierüber zuersparen wol verstehn/vnd es ihme al-
so zu Nutzen dienen lassen. Dergestalt so haben dergleichen. 4. Stück
grob Geschütz. Bey

Geschmeidi-
ge vnd leich-
te Stück Geo-
schütz gehö-
ren auff den
Floss.

a. a. a. a. stätigs ihren stand / allda sie dann auch ihre Schußlöcher haben/
welche mit einem Schieber können verschlossen werden / zu noch mehrer
Defension aber / damit man auch fürwarts mit ihnen schießen könne/so
mögen bey.

c. c. vnd. b. b. noch vier Schußlöcher geschnitten/im Nothfall zwey oder wol
auch

L

auch

auch alle. 4. Stuck (so anjetzo bey. a. a. a. a. stehn) dahin geruckt / vnd also grad vber den Fluß hinüber geschossen werden.

Der Aufzug
des Ersten
Stoffes.

Der Aufzug.

Bey. G. G. werden. 4. Stuck (da sie anderst in ihrer ordenlichen Stellung / wie hieoben mit. a. a. a. a. ist andeutung geschehen / verbleiben) Geschütz gesehen / wann sie aber von dar vorwärts geruckt wurden / so hetten sie anjetzo wie bey

h. h. I. I. zusehen / shren vorwärts Schuß zu volbringen. Bey

z. zu beeden seiten können. 12. Löcher. Δ . gemacht / so für die Musquetierer zu dienen haben.

F. ein Sentinella oder Schiltwachthäußlin (dessen Form vnd Gestalt dann hievornen beyhm Kupfferblatt N. 7. bey der ersten Sentinella ist fürgerisfen worden) allda man nun alles was auff dem Wasser vorgehet / sehen vnd vernennen mag. Also ist dieser Wehrhafte Floß verfertiget / der ist / massen hievornen beyhm Kupfferblatt N. 9. angedeut worden / an ein alte Maur in eine Zangen oder Tenaglia vnd also auff das Wasser / oder sonsten an ein lange Cortina zu setzen / damit er dieselbige wie ein Ravelino defendiren, vnd hilff lensten möge. Bey

Nutzbarkeit
des ersten
Wehrhafte
Stoffes.

d. d. hat er / wie hieoben in seinem Grundriß zusehen ist / eyserne Ring / die sollen an ein eyserne Stangen / so von der Maur herfür geht (oder aber an zwo Ketten gelegt) angeschleiff / vnd mit zwey Schlossen versperet werden / alsdann so sitzt der Floß auff dem Wasser / vnd steigt mit demselbigen auff : vnd ab / nach dem das Wasser ab : oder zunimbt / eben nach solchem Humor thut sich der Floß auch regoliren : er selb staber kan von der Hauptwerck defendirt werden. Der Verständige wirdt viel ein mehrers von Nutzbarkeiten finden / dann etwann hiezugegen hat mögen beschrieben werden.

Der Ander
Floss Grundriß.

Der Ander Floß / der Grundriß.

Der ist sonsten in der größe / wie vorstehender / jedoch sein fordere Wand wie ein Sternschantz / massen dann bey. K. m. L. zusehen ist / geformirt / dahin gemeynnt / damit er sich selbstien vorwärts auch defendiren könne / vier Stein : oder aber leichte Stuck / so auff iren vier geschmeidigen Rädlin stehen / die werden bey

Q. Q. Q. gestellt : im Nothfall aber kan mans auch zu. R. S. S. R. rucken / vnd selbige also zum vorwärts schiessen gebrauchen.

V. V. ist eben auch ein eyserne Wand / in aller gestalt vffgericht / wie oben angedeut worden. Bey

P. P. hat er gleicher weiß seine eyserne Ring / so in zwey eysern Stangen an der Maur auff : vnd ab gehn können / darmit der Floß sein steigung nach des Wassers Humor vnd Natur volbringen möge. Bey

n. n.

n.n. an beeden seiten kan der Floß von dem Hauptwerck defendirt werden.

Der Aufzug.

Ben. Q. seynd. 4. Stück Geschütz / da mans aber vorwarts stellen wolte / so werden sie ben. X. Y. Z. 7. heraus sehen: Ben. P. können durch dieselbige Lösscher. Δ. die Musquetierer heraus schießen / vnd ben. F. siehet die Sentinella oder die Schiltwacht. Ein dergleichen Floß mag man an einer langen Cortina, für ein gehen Anlauff (aber nicht für grossen Gewalt) die Anleerung oder scalata abzutreiben / oder an einem Wasser Paß / daß fürüber fahren zuverhindern / nutzlich gebrauchen / der mag guten Effectum præstiren: Sintemahlen seine so niderige Wasserrechte Schuß gar gewiß angehen / auch vnder dem Feind / so etwan la scalata practiciren wolte / mercklichen Schaden zu thun vermögt ist. Vnd ist insonderheit in Obachtung zunehmen / daß dergleichen Floß in ihr Contrapelo, oder in ihr gleiches Gewicht gestelle / auch nicht gar zufast beschwerde werden. Eben vmb dieser Ursachen willen / so seynd die leichte Geschütz (deren man sonst gar wol. 6. Stück auff einen Floß stellen kan) hierzu sehr bequem zugebrauchen.

Der Aufzug
des andern
Wehrpasse
Floß.

Nutzbarkeit
des andern
Wehrpasse
Floß.

Grundriß des kleinen Schiffs.

Man macht auch Schiff / welche allein. 36. Schuch lang. 4. Schuch hinten vnd vornen in gleicher breite / wie ein Piata oder Form haben / vñ mit. 7. baar Laist nach der zwerg versehen werden Die Nebenvand vnd der Boden aber / sollen von. 3. Zoll dicken Dillen vff einander gedibelt / vnd also wol geschlossen werden / daß sie ein schweres Gewicht zu tragen vermögt seynd: Acht Männer können ein dergleichen Schiff auff ein Wagen heben / vnd vier Pferde dasselbige ober Land führen / wohin mans begert.

Ein kleines
Schiff der
Grundriß.

Das kleine Schiff / vnd dessen Aufzug

Dessen höche der Wand ist. $2\frac{1}{2}$. Schuch inder mitten / hinten vnd vornen aber zugespizet / daß es oben eingrade Lini hat / dahin angesehen / daß man viel dergleichen Schiff einer Armee zu Land nachführen / aber behend in das Wasser werffen kan ein Schiffbrucken darauß zumachen / darüber daß das Fußvolck vnd Reutteren / sampt den Pagaggi Wagen / neben auch den Feldstücklin die etwan. 8. oder. 10. Pfund Eysen treiben (dann gar grosse Hauptstück zuertragen wegen des Lasts zu schwach were) passieren können: der Verständige weiß ihme schon zu nutzen zu machen.

Aufzug des
kleinen
Schiffs zu
den Schiffen
brucken.

Am wol gerathen ist nit zu zweiffeln.

L iij

Das

auch alle. 4. Stuck (so anjetzo bey. a. a. a. a. stehn) dahin geruckt / vnd also grad vber den Fluß hinüber geschossen werden.

Der Aufzug
des Ersten
Stoffes.

Der Aufzug.

Bey. G. G. werden. 4. Stuck (da sie anderst in ihrer ordenlichen Stellung / wie hieoben mit. a. a. a. a. ist andeutung geschehen / verbleiben) Geschütz gesehen / wann sie aber von dar vorwärts geruckt wurden / so hetten sie anjetzo wie bey

h. h. I. I. zusehen / shren vorwärts Schuß zu volbringen. Bey

z. zu beeden seiten können. 12. Löcher. Δ . gemacht / so für die Musquetierer zu dienen haben.

F. ein Sentinella oder Schiltwachthäußlin (dessen Form vnd Gestalt dann hievornen beyhm Kupfferblatt N. 7. bey der ersten Sentinella ist fürgerisfen worden) allda man nun alles was auff dem Wasser vorgehet / sehen vnd vernennen mag. Also ist dieser Wehrhafte Floß verfertiget / der ist / massen hievornen beyhm Kupfferblatt N. 9. angedeut worden / an ein alte Maur in eine Zangen oder Tenaglia vnd also auff das Wasser / oder sonsten an ein lange Cortina zu setzen / damit er dieselbige wie ein Ravelino defendiren, vnd hilff lensten möge. Bey

Nutzbarkeit
des ersten
Wehrhafte
Stoffes.

d. d. hat er / wie hieoben in seinem Grundriß zusehen ist / eyserne Ring / die sollen an ein eyserne Stangen / so von der Maur herfür geht (oder aber an zwo Ketten gelegt) angeschleiff / vnd mit zwey Schlossen versperet werden / alsdann so sitzt der Floß auff dem Wasser / vnd steigt mit demselbigen auff : vnd ab / nach dem das Wasser ab : oder zunimbt / eben nach solchem Humor thut sich der Floß auch regoliren : er selb staber kan von der Hauptwerck defendirt werden. Der Verständige wirdt viel ein mehrers von Nutzbarkeiten finden / dann etwann hiezugegen hat mögen beschrieben werden.

Der Ander
Floss Grundriß.

Der Ander Floß / der Grundriß.

Der ist sonsten in der größe / wie vorstehender / jedoch sein fordere Wand wie ein Sternschantz / massen dann bey. K. m. L. zusehen ist / geformirt / dahin gemeynnt / damit er sich selbstien vorwärts auch defendiren könne / vier Stein : oder aber leichte Stuck / so auff iren vier geschmeidigen Rädlin stehen / die werden bey

Q. Q. Q. gestellt : im Nothfall aber kan mans auch zu. R. S. S. R. rucken / vnd selbige also zum vorwärts schiessen gebrauchen.

V. V. ist eben auch ein eyserne Wand / in aller gestalt vffgericht / wie oben angedeut worden. Bey

P. P. hat er gleicher weiß seine eyserne Ring / so in zwey eysern Stangen an der Maur auff : vnd ab gehn können / darmit der Floß sein steigung nach des Wassers Humor vnd Natur volbringen möge. Bey

n. n.

n.n. an beeden seiten kan der Floß von dem Hauptwerck defendirt werden.

Der Aufzug.

Ben. Q. seynd. 4. Stück Geschütz / da mans aber vorwarts stellen wolte / so werden sie ben. X. Y. Z. 7. heraus sehen: Ben. P. können durch dieselbige Lösscher. Δ. die Musquetierer heraus schießen / vnd ben. F. siehet die Sentinella oder die Schiltwacht. Ein dergleichen Floß mag man an einer langen Cortina, für ein gehen Anlauff (aber nicht für grossen Gewalt) die Anleerung oder scalata abzutreiben / oder an einem Wasser Paß / daß fürüber fahren zuverhindern / nutzlich gebrauchen / der mag guten Effectum præstiren: Sintemahlen seine so niderige Wasserrechte Schuß gar gewiß angehen / auch vnder dem Feind / so etwan la scalata practiciren wolte / mercklichen Schaden zu thun vermögt ist. Vnd ist insonderheit in Obachtung zunehmen / daß dergleichen Floß in ihr Contrapelo, oder in ihr gleiches Gewicht gestelle / auch nicht gar zufast beschwerde werden. Eben vmb dieser Ursachen willen / so seynd die leichte Geschütz (deren man sonst gar wol. 6. Stück auff einen Floß stellen kan) hierzu sehr bequem zugebrauchen.

Der Aufzug
des andern
Wehrpasse
Floß.

Nutzbarkeit
des andern
Wehrpasse
Floß.

Grundriß des kleinen Schiffs.

Man macht auch Schiff / welche allein. 36. Schuch lang. 4. Schuch hinten vnd vornen in gleicher breite / wie ein Piata oder Form haben / vñ mit. 7. baar Laist nach der zwerg versehen werden Die Nebenvand vnd der Boden aber / sollen von. 3. Zoll dicken Dillen vff einander gedibelt / vnd also wol geschlossen werden / daß sie ein schweres Gewicht zu tragen vermögt seynd: Acht Männer können ein dergleichen Schiff auff ein Wagen heben / vnd vier Pferde dasselbige ober Land führen / wohin mans begert.

Ein kleines
Schiff der
Grundriß.

Das kleine Schiff / vnd dessen Aufzug

Dessen höche der Wand ist. $2\frac{1}{2}$. Schuch inder mitten / hinten vnd vornen aber zugespizet / daß es oben eingrade Lini hat / dahin angesehen / daß man viel dergleichen Schiff einer Armee zu Land nachführen / aber behend in das Wasser werffen kan ein Schiffbrucken darauß zumachen / darüber daß das Fußvolck vnd Reutteren / sampt den Pagaggi Wagen / neben auch den Feldstücklin die etwan. 8. oder. 10. Pfund Eysen treiben (dann gar grosse Hauptstück zuertragen wegen des Lasts zu schwach were) passieren können: der Verständige weiß ihme schon zu nutzen zu machen.

Aufzug des
kleinen
Schiffs zu
den Schiffen
brucken.

Am wol gerathen ist nit zu zweiffeln.

L iij

Das

Das Kupferblatt
N^o. 32.

Das Kupferblatt N^o. 32.

Das grosse Schiff/der Grundriß.

Der Grundriß
ist zu groffen
Schiff.



Dieses ist eines von den besten Schiffen/so man auff den fließenden Wassern nicht allein zum tragen Allerhand Victouaglien vñ Gütern/sondern auch zu den sichersten Schiffbrücken gebrauchen kan. Damit nun der Liebhaber dessen Gebäu vnd Proportion engentlich erfahren/vnd also Fundamentaliter darnach batwen könne/ so wölle man die ganzelänge / so ist, 65. Schuch auff die grade Lini

h. gegen. 2. setzen / die breite der. $9\frac{1}{2}$. Schuch aber von. h. gegen. A. winkels recht herab fallen lassen: Von

2. gegen. III. wirdt ein mittel Lini gezogen/dergestalt so solle das Schiff auß der Feldung. h. 2. A. B. heraus geschnitten/ jedoch folgender gestalt geformirt werden.

Erstlich so wirdt die ganze Länge inn vier termin abgetheilt / dann von. A. gegen. C. ist der Erste / von. C. gegen. F. der Ander / von. F. gegen. D. der Dritte/ vnd von. D. gegen. B. der Vierde termin: Ferner so solle so wol der gar fordere/als auch der gar hindere termin, vnd also jeder insonderheit widerumben in. 8. gleiche Puncten

D. O. □. Δ. Ω. II. C. partirt, vnd auff die Hauptlini Perpendiculariter gefällt werden: Damit man aber die Oval Lini/so den fordern Spitzen formirt, recht ziehen möge/ so wirdt im Puncten

C. vnd daselbsten bey. 7. bis in. 7. ein grade Lini gezogen (eben also geschihet es auch von. 6. bis in. 7.) von welcher dann bis gegen. II. $\frac{1}{3}$. bey. II. $\frac{2}{3}$. inn. Ω. $\frac{5}{6}$. in. Δ. das ist von. 2. gegen.

* ein Schuch bey. □. $\frac{5}{6}$. in. O. $\frac{3}{4}$. vnd bey. D. $\frac{1}{2}$. Schuch herab gefällt / vber dieselbige Puncten aber als von. C. vber. * vnd also fortan bis in. 7. darüber wirdt nun die Oval Lini gezogen: Gleiche Meynung hat es von

6. gegen. 7. auch / darmit ist nun die fordere Spitzen des Schiffes gemodulirt: eben in dergleichen Meynung hat es mit dem hindern Spitzen. Von

D. gegen. III. auch/von. E. gegen. F. aber ist die breite des Schiffes/ nämlich/ $9\frac{1}{2}$. Schuch: Also ligt das Schiff oder sein Boden in dem Grundriß hier vor Augen.

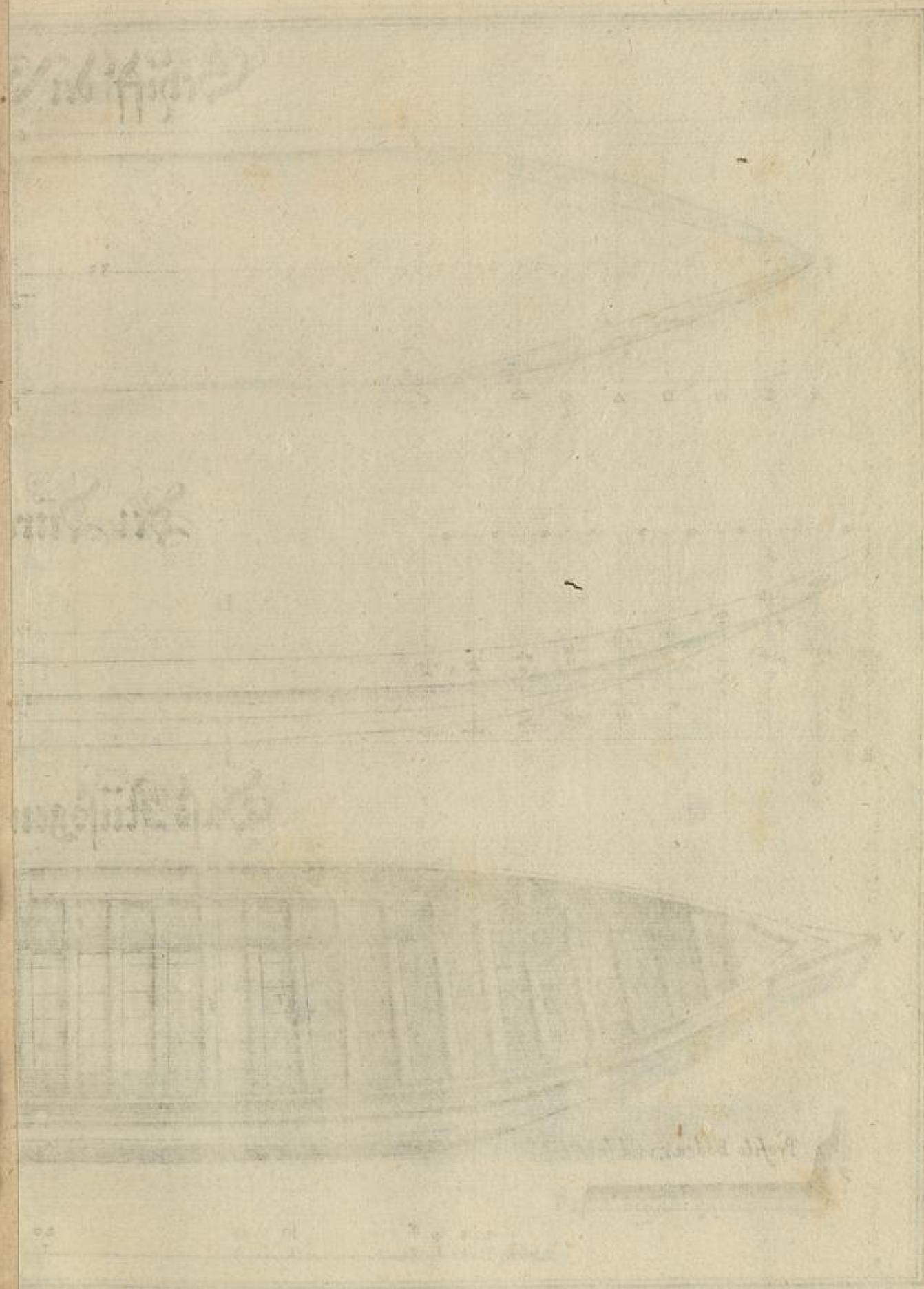
Der Durchschnitt
des
groffen
Schiffes.

Der Durchschnitt.

Von. G. gegen. H. ist abermahlen die länge des Bodens zum Schiff / dann von. G. gegen. K. wirdt noch. 2. Schuch lang dem fordern Spitzen beygelegt / Eben also wirdt von. H. gegen. I. der hindere Spitzen auch geschlossen.

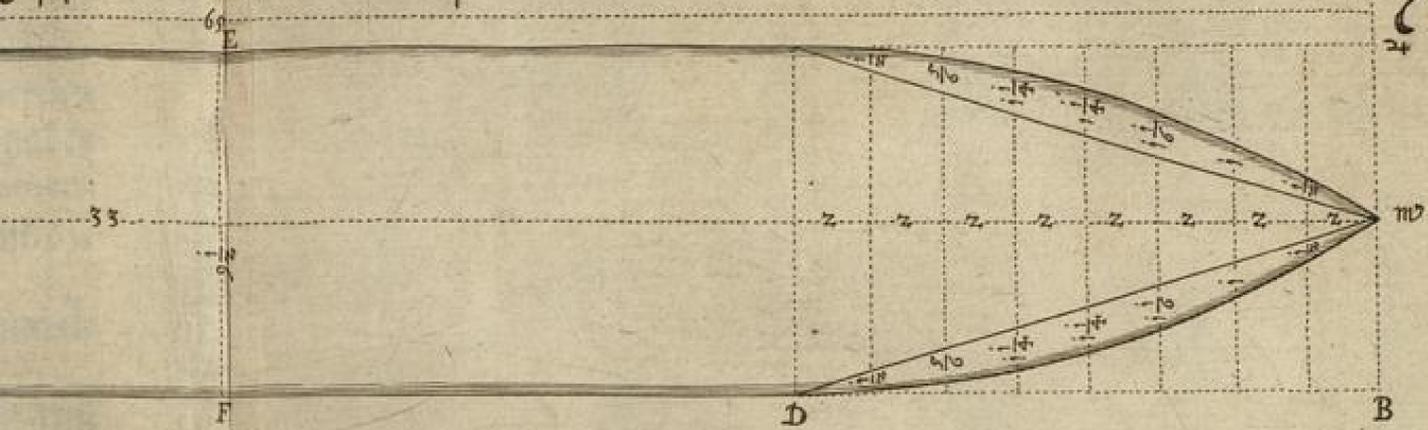
Der grade Bodē/ehedie steigung anfangt/ist allein. 17. Schuch lang/so mit L. gegen.

man
Aller
bersten
haber
amen-
ist. 65.
inckel
ff auß
gefor
on. A.
D. der
so wol
pnder
ter ge
en for-
chihet
- inn.
/ ober
q. das
on
nodus
n. Von
nlich/
h hier
dann
n bey
ch ges
so mit
gegen.

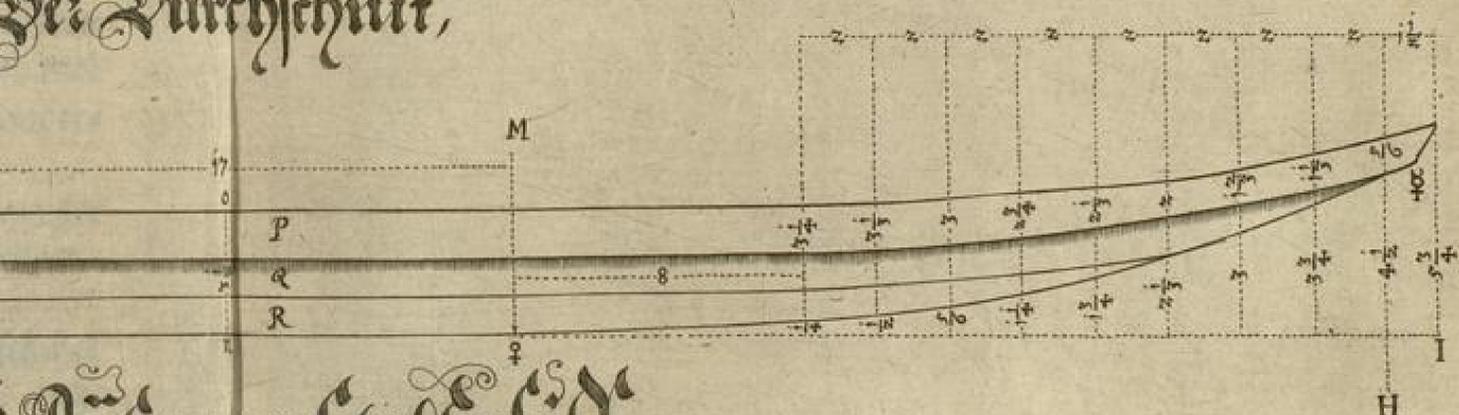


Schiff der Grundriß,

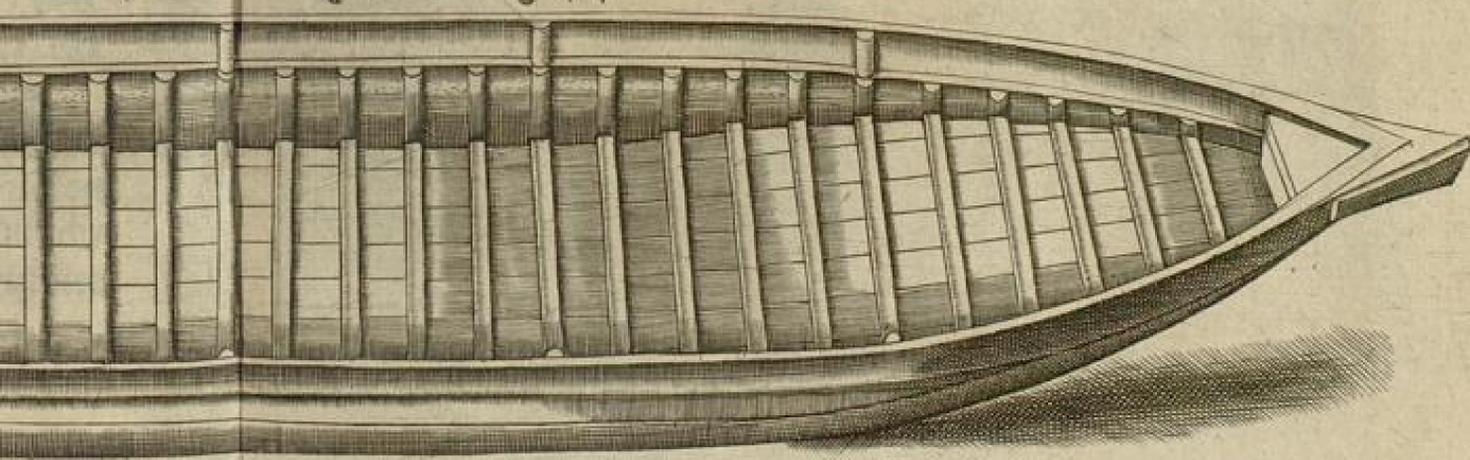
Fig. 32.



Der Durchschnitt,



Außergemachte Schiff,



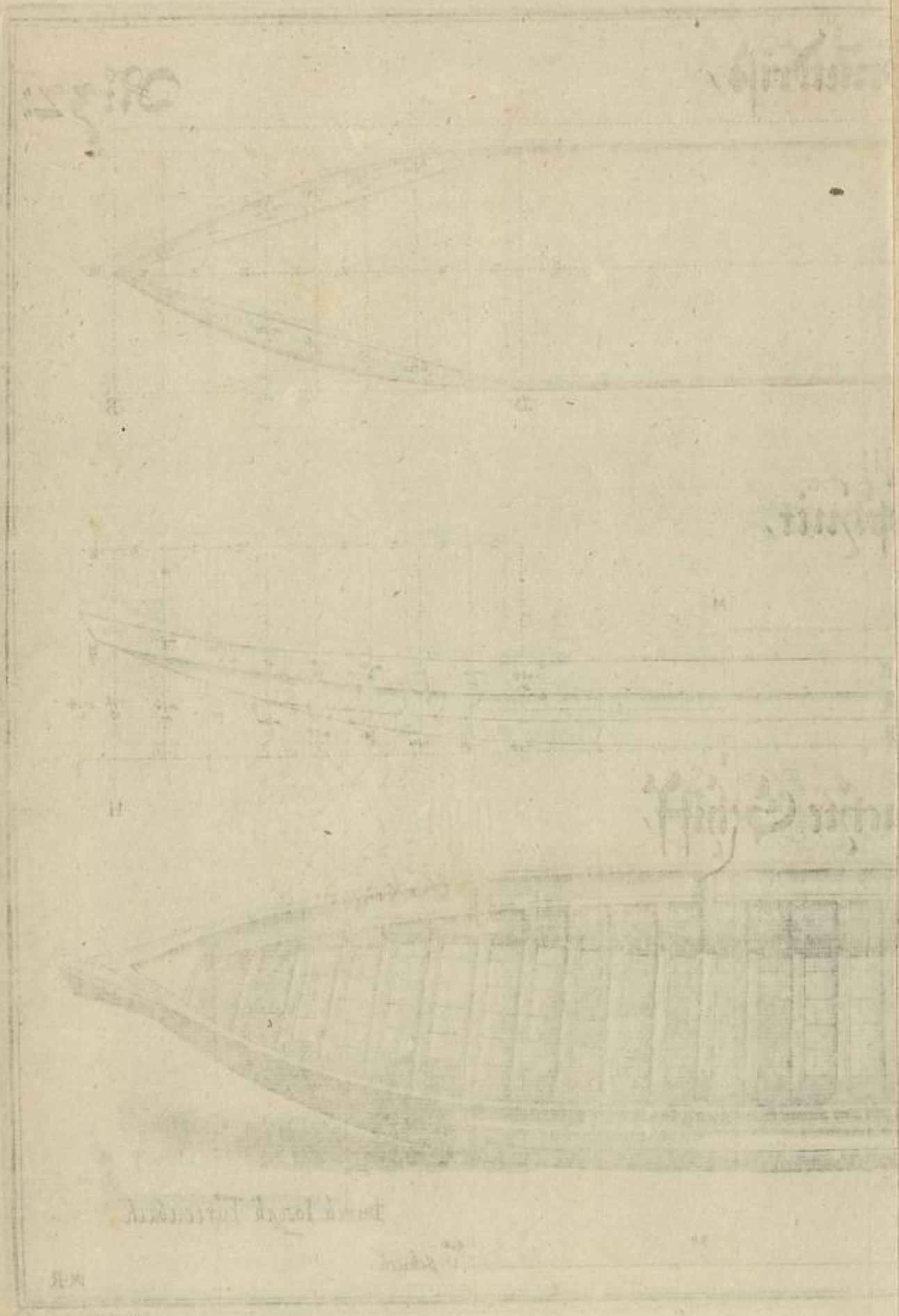
Durch Joseph Furtenbach

20
T

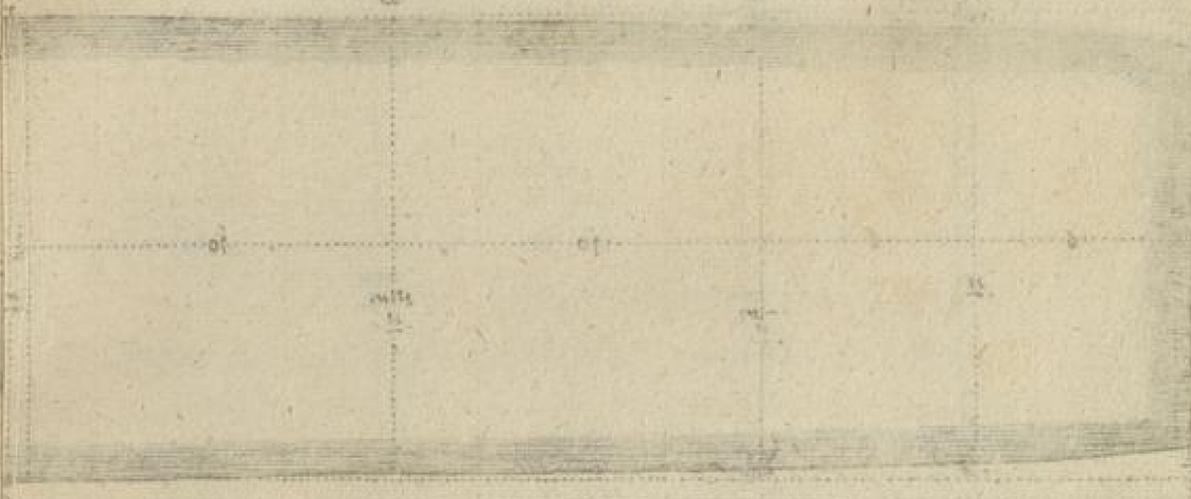
30
T

40
T Schuch.

M.R.



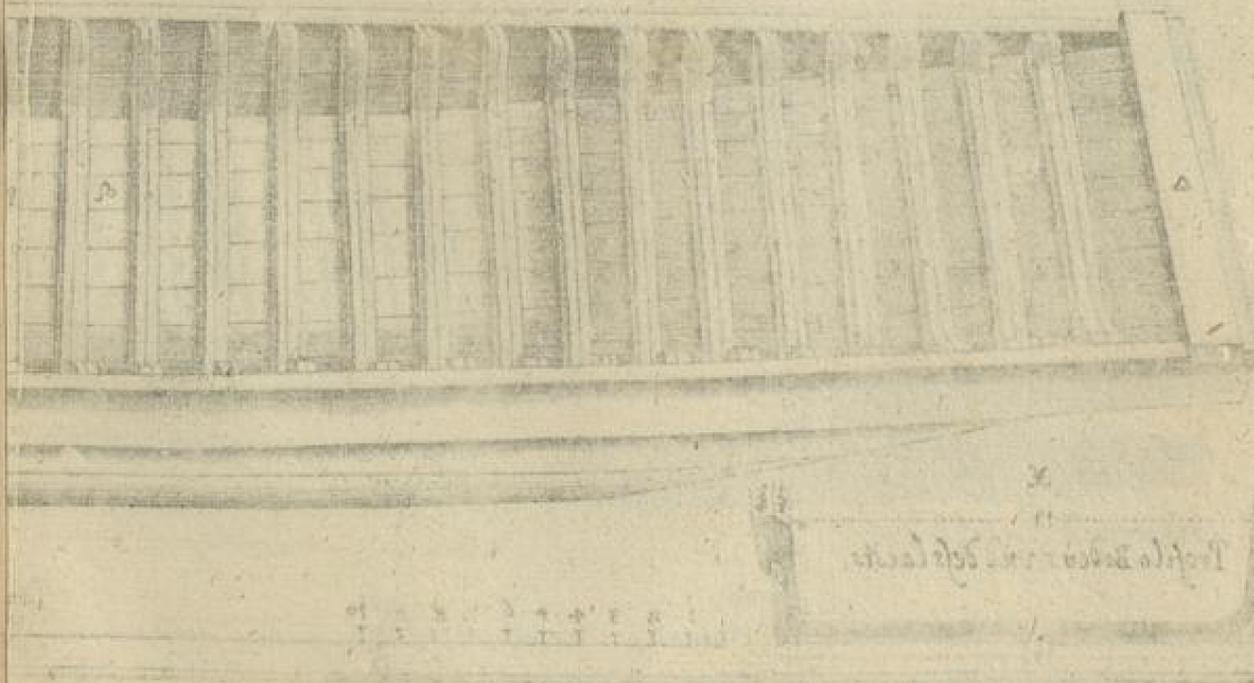
Das Aurore



Das Innere

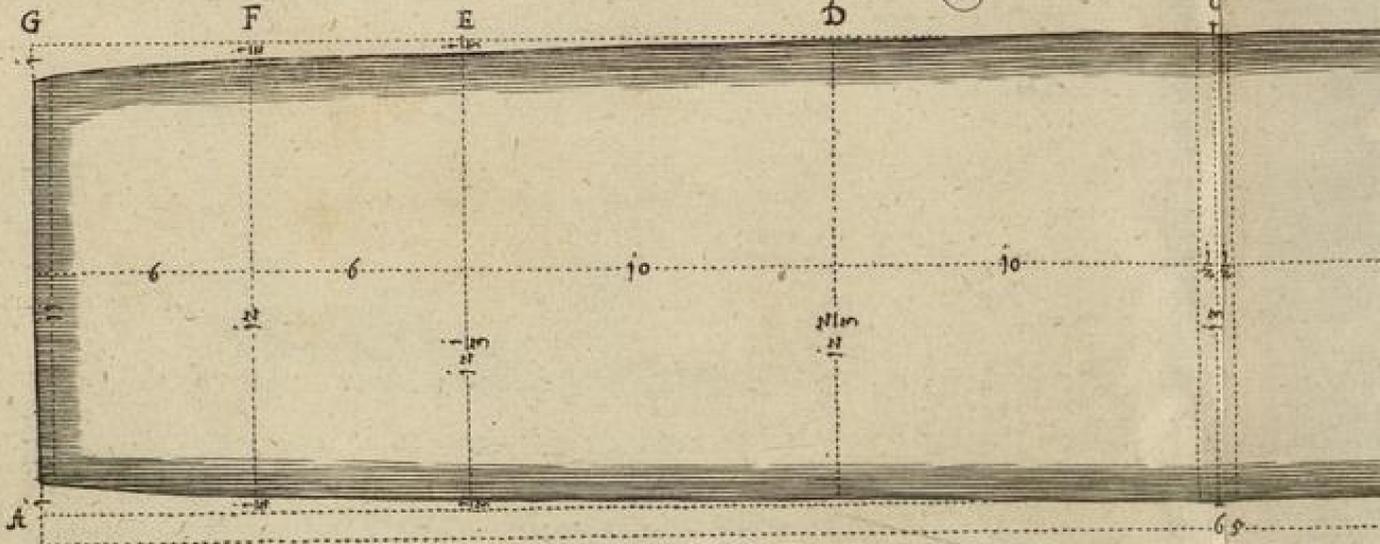


Das Äußere

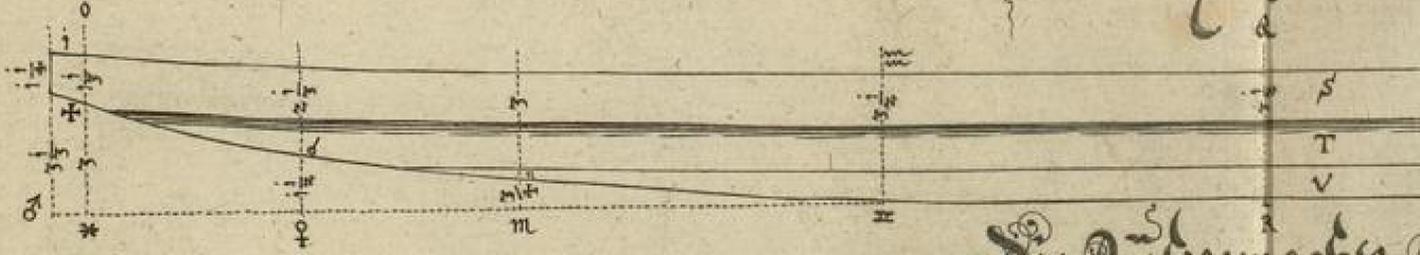


Das Innere

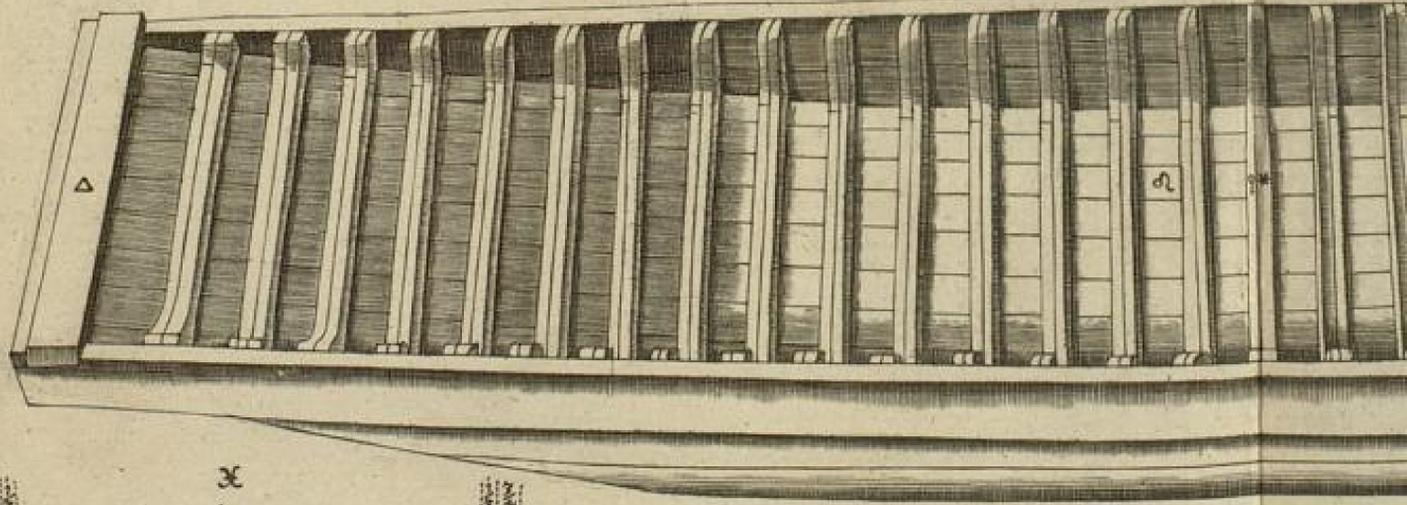
Forma der Gründ



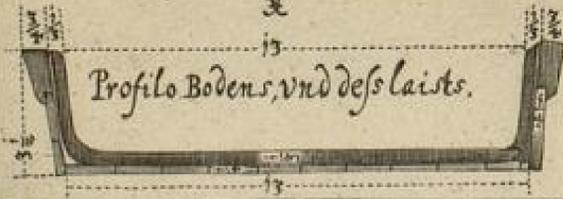
Der Durchschnitt



Die Außgemachte

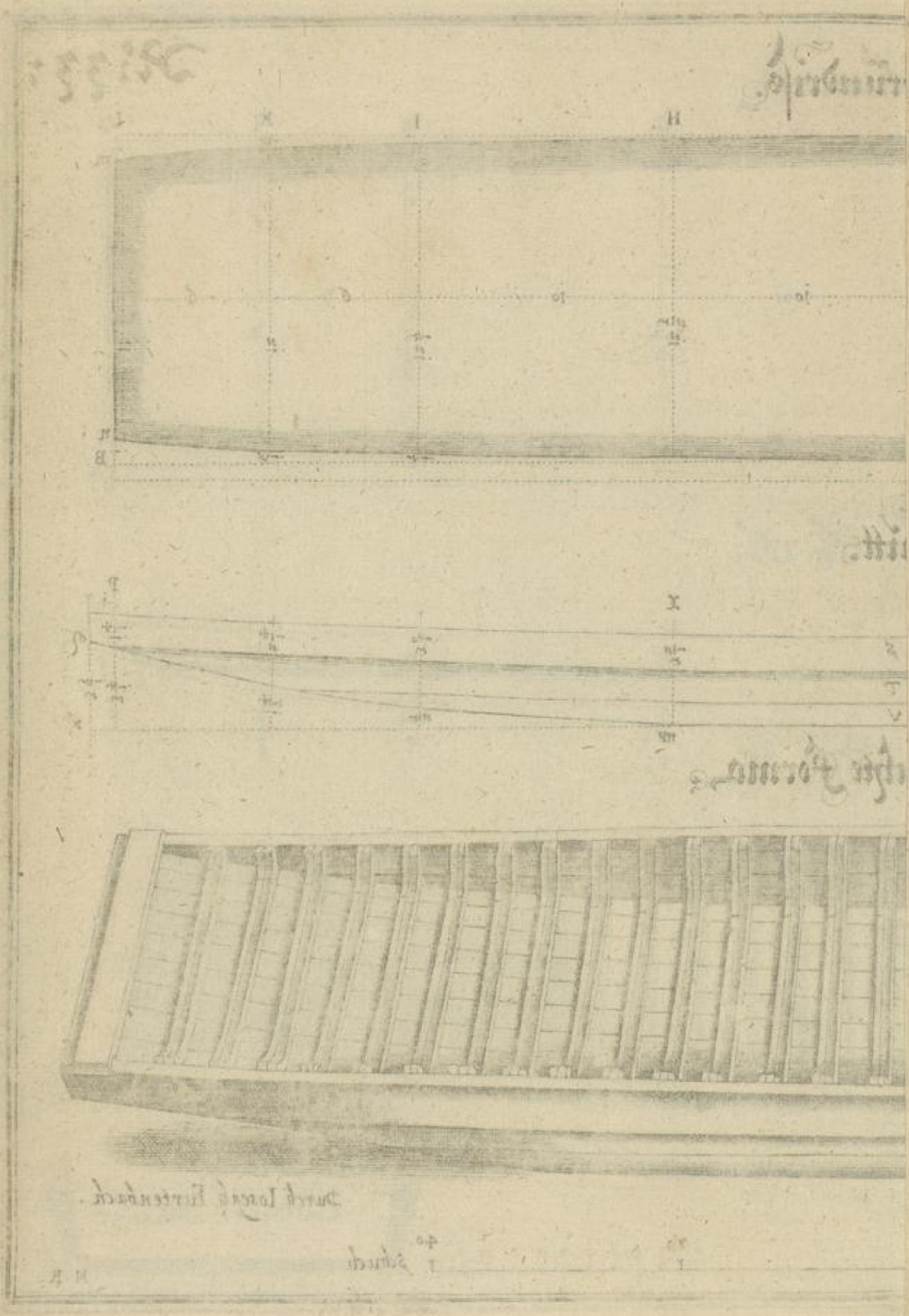


Profilo Bodens, vnd des laists.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

20



L. geg
ber
p. bis
het
solle
Gleich
Wo
tern
mit
Wie a
Lati
erfel

V. Ist
das
chen
enf
tra
geb
auc
dar
So
viel
gen
Ab
re 2

S man
auch
wol
faltig
(mass
der ala
rii foli
berfah
so ma
ond a

L. gegen. M. oder aber von. p. gegen. q. bezeichnet wirdt: In was gestalt aber die steigung von p. bis in. q. hinauff gehet/ vnd vmb wie viel Zoll oder Schuch (das versteht sich ob der Hauptlini. K. p.) solche Bretter Erhöhung gesetzt werden solle/ das gibt dieser Durchschnitt zu erkennen.

Gleiche Meynung hat es von. q. gegen. r. auch: Sonsten so wirdt die Wand des Schiffes von. n. gegen. o. $3\frac{1}{2}$. Schuch hoch/ vnd von. 3. Brettern. P. Q. R. auff einander gesetzt/ mit hecklin verklammert / vnd endlich mit Gemüß verstopfft,

Wie aber der Profilo des Bodens/ Item einer Nebentwand / vnd auch des Laists Beschaffenheit ist/ das wirdt auß der Figur. W. ganz klärlich zu ersehen seyn.

Profilo des Bodens vñ des Laists.

Das außgemachte Schiff.

V. Ist sein fordere Spitzen. S. ein Laist / vnd. T. der Boden: Also stehet das außgemachte Schiff hier vor Augen/ darmit mag mannum gar sicher vff den süßen Wassern schiffen/ darob Volck oder andere Victouaglien führen/ fürnehmlichen aber so ist diese lange manier von Schiffen gar tragbar/ darauff ein Schiffbrücken zu machen/ sehr bequem vnd wol zu gebrauchen / darüber man hernach nicht allein mit Lastwägen/ sonder auch mit den grössten Stücken grob Geschütz ganz sicher fahren kan / die darzu dienliche zwey lange Laist Ruder seynd von Stangen mit ihrem Schneidblatt von jedem Schiffmann gar leichtlich anzumachen. Noch viel andere Schiff mehr zu. 30. 35. 40. 45. 50. Schuch lang werden zum gemeinen Schiffen gebraucht/ welche dan gleicherweiß nach oberanter Abtheilung modullirt werden/ daher es vñdötig seyn will/ hiervon weitere Vñstände zu machen.

Das außgemachte große Schiff/ vnd sein gebrauch.

Das Kupfferblatt N. 33.

Noch ein andere Manier von Schiffen auff den stießenden Wassern/ auch fast auff die weis / darvon in meiner vor diesem in den Truck verfertigten Architectura Navali, vnd daselbsten beym Kupfferblatt N. 9. ist anrührung geschehen/ so man Chiatta oder Piata zu nennen pflegt / werden erbawet/ welches sonsten auch ein Form genennet wirdt/ die dann in vielen Occasionen vber die massen wol vnd notwendig zugebrauchen seynd/ sintemalen ich gesehen/ vñ auch vielfaltig selbert genossen/ daß man nit allein vff dem weitberühmbten Fluß de Po (massen dan in meinem Itinerario Italiae folio. 33. zu lesen ist/ zu Som am Po oder ala Cava nella lombardia, so wol auch vermdg gedachtes meines Itinerarii folio. 66. vber den Fluß die Magra nella liguria) dergleichen Form zur Verfahrts gebraucht hat: sintemalen vnd von wegen ihrer habenden breite/ so mag man mit einer Gutschen oder Wagen gestrackt darauff hineinfahrē/ vnd alsdan solchen Last gar behend vber den Fluß hinüber führen. Eben disen

Das Kupferblatt N. 33.

Nutzbarkeit der Form oder der Piata.

verstand hat es auch mit einladung vieler Reutter (dann 30. Pferd sampt noch 40. Personen darzu auff einmahl / wie ich weiß / mögen eingeladen vnd hinüber geführt werden) vnd Personen/welches ein sehr nothwendig vnd nützlichs Werck ist/dahero ich mich nicht betawren lassen wollen / dieses Gebäwes Proportion hiezugegen zu deliniren, vnd darneben Fundamenta liter zu beschreiben.

Grundriß
zu der Form

Forma/der Grundriß.

Ihr Länge solle 65. Schuch seyn/die wird von G. gegen L. auff ein grade Lini getragen/alsdan die breite der 13. Schuch von G. gegen A. winkelrecht herab gefällt / vnd von A. gegen B. wider ein Paralella gezogen; Dergestalt so solle der Boden dieser Form auß der Feldung G.L.A.B. heraus geschnitten/jedoch folgender Gestalt terminirt werden; Bey C. ist das mittel/von daran sollen 10. Schuch gegen D. von danen gegen E. widerumben 10. von E. gegen F. 6. vnd von F. gegen G. noch 6. Schuch gesetzt werden; Eben also geschieht auch von C. gegen H.I.K.L. dergestalt so muß die Proportion des Bodens durch die 7. Termin F.E.D.C.H.I.K. gesucht / vnd hernach vber dieselbige so viel Perpendicular Linien herunder gefällt werden/also daß bey G. ein Schuch bey F. $\frac{1}{2}$. vnd bey E. $\frac{1}{3}$. Schuch es sich zu der fordern Spitzen zusammen zieht vnd verkleinert/alsdann vnd vber dieselbige Termin so solle der krumme Riß gethan / gleicherweiß so wirdt auff der andern seiten vnd eben auch bey dem hindern Theil von n. gegen m. auch gehandelt / dergestalt so ligt anjetzo der Grundriß der vielernanten Form ganz engentlich vor Augen/daran werden nun die Nebenwänd folgender gestalt befestiget.

Der Durchs
schnitt zu der
Form.

Der Durchschnitt.

Von O. gegen P. ist abermahlen die Länge der Form/nämlich 65. Schuch/gestellt: Hernach so wol vornen als auch hinten wirdt derselbigen noch ein Schuch/von wegen der Spitzen Außschuß/gegeben. Von Q. gegen R. wirdt abermahlen ein grade Lini gezogen/vnd auff dieselbige die hievornen angedeute termin herab gefällt. Von S. gegen T. solle $\frac{1}{2}$. Schuch hinauff gesetzt werden. Von U. gegen V. aber $\frac{3}{4}$. vnd von W. gegen X. solle es 3. Schuch Vffsatz haben/ Dergestalt so wirdt vber die Puncten II. n. o. p. die steigungs Lini gezogen/ vnd also darmit der fordere Spitzen gemodulirt. Eben also geschieht mit dem hindern Spitzen von III. gegen Q. vber/dero steigungs Puncten auch/dan von R. bis in S. $\frac{1}{3}$ Schuch zur Erhöhung gestellt wirdt; von T. gegen U. ist das mittel $\frac{3}{2}$. Schuch hoch/das continuirt also bis in V. vnd bis in W. Bey X. T. V. seynd drey Bretter oder Dillen/das ist nun ein vffrechte Wand zu der Form.

Die

sampt
geladen
wendig
/ dieses
menta

deZint
elrecht
Derge
heraus

gen. E.
Schuch
gestalte

dicular
 $\frac{1}{2}$. vnd
nd ver
Kiß ge
den dem

der viel
Neben

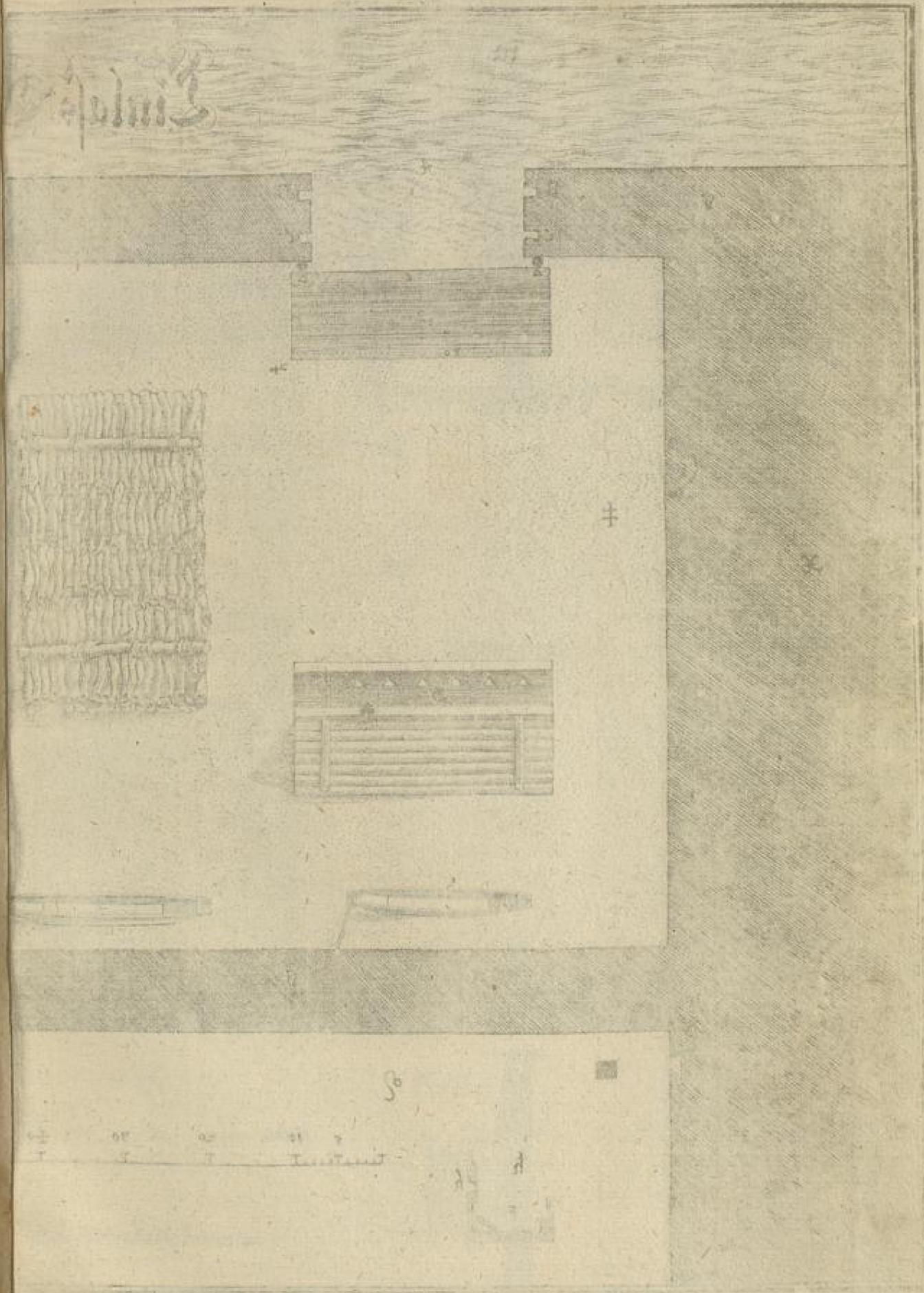
schuch/
en noch

bige die
olle. $\frac{1}{2}$.

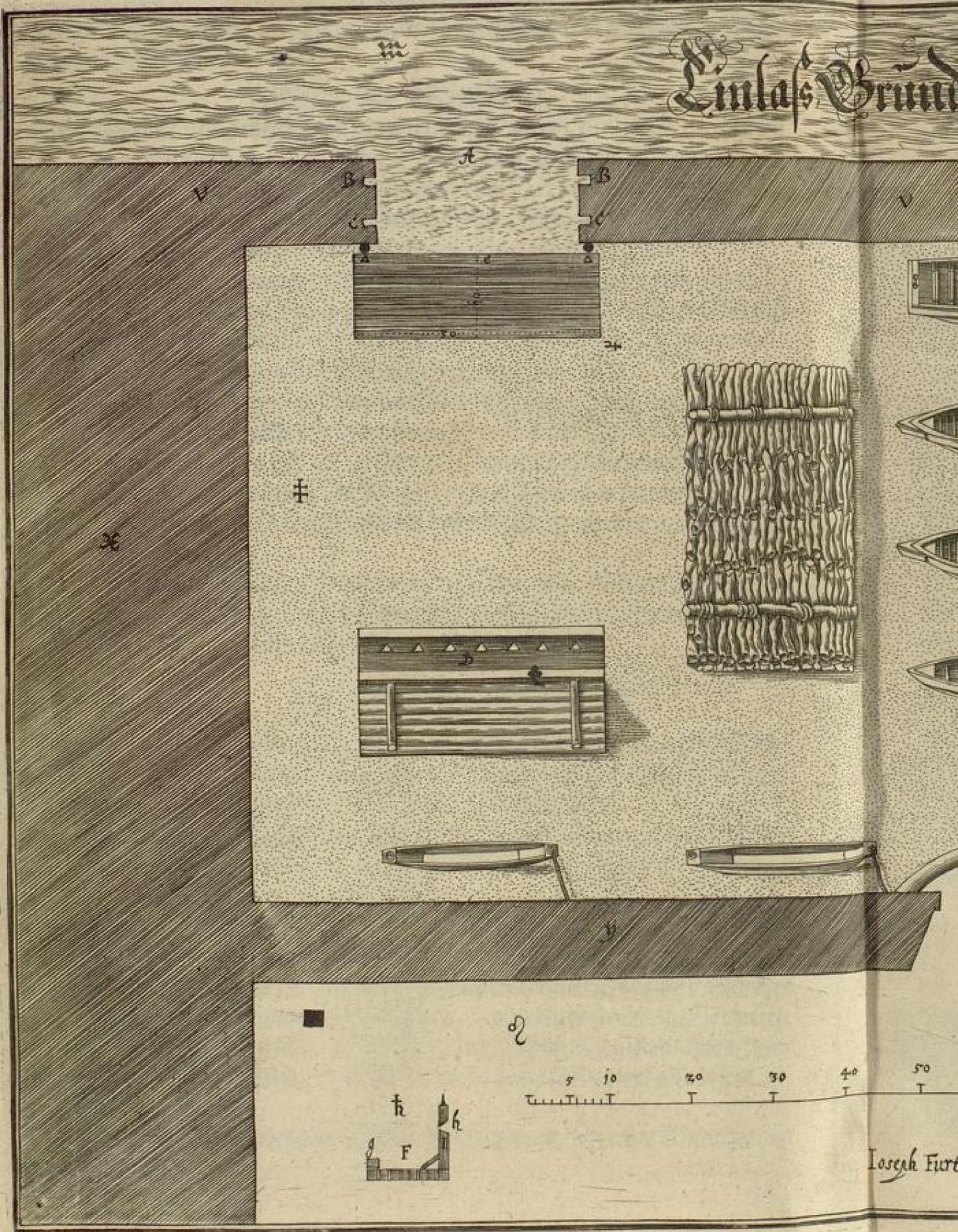
haben/
nt gezo
schihet
uncten
edt: von
ß in. w.

zu der

Die



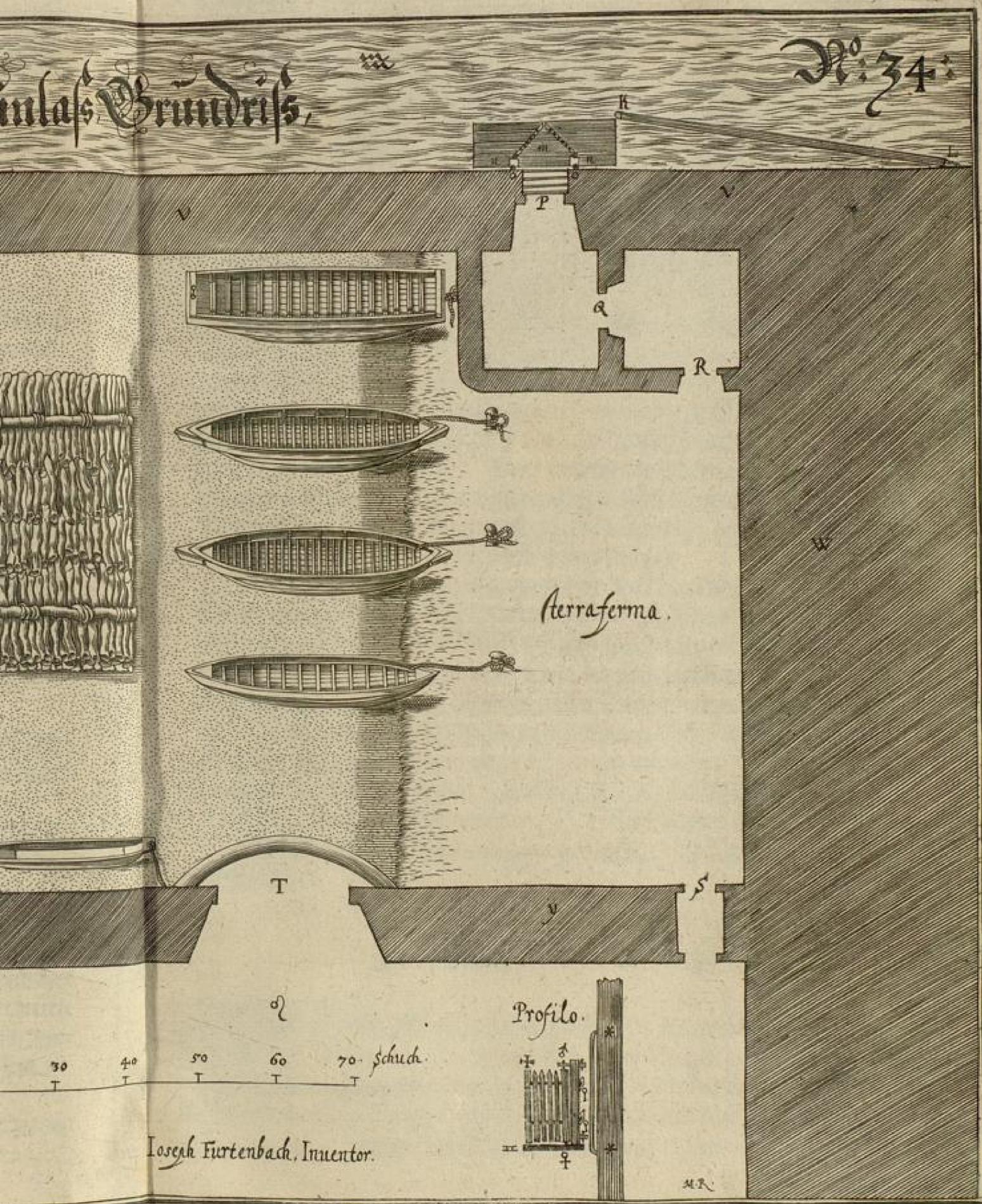
Einlaß Grund



Joseph Furt

Einlaß Grundriß.

N^o. 34.



Joseph Furtenbach, Inuentor.

Profilo.

70 Schuch.

30

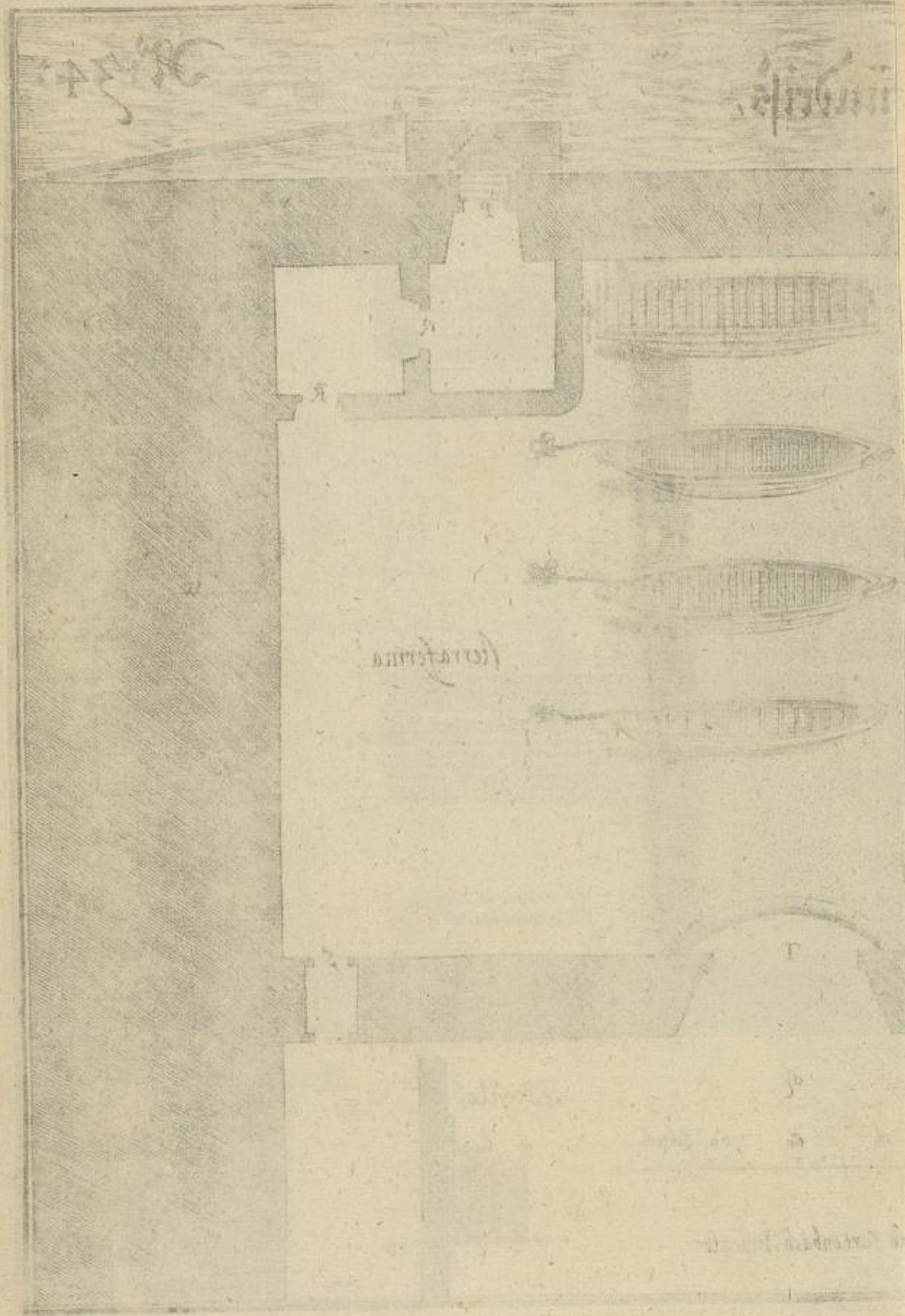
40

50

60

70

M.R.



Δ. der f
 baar
 For
 X. Prof
 mire
 dick/
 Kan
 die n
 gesch
 land
 ner C
 gen/
 Gle
 auff
 gefü
 sen &
 zu m
 schla
 Bot
 oder
 2. 3.
 Dill
 oder
 rob
 ser &
 re.
 Sch
 sie g
 Sch
 Ber
 zu j

der For

Die aufgemachte Forma.

Die aufgemachte
Form.

Δ. der fordernere Theil. B. der Boden / vnd. P. *. zweien Laist / dann allweg ein baar Laist neben einander stehn sollen / darmit so wirdt dieses Schiff oder Form sehr wol befestiget.

X. Profilo des Bodens vnd auch des Laists / die Dillen so den Boden formiren / Item auch die Nebenwänd / die seynd. $\frac{1}{4}$ Schuch oder. 3. Zoll dick / ein Laist aber ist. $\frac{1}{3}$ Schuch oder. 4. Zoll hoch / vnd eben auch so breit: Kan man dann das Holz haben / so mag mans. $\frac{1}{2}$ Schuch breit lassen: die noch vbrige Proportiones aber werden zur gnüge an diesem Profilo gesehen / vnd ist diese Form auch auff den fließenden Wassern im Teutschland sehr nothwendig zu haben / darob man Allerhand Victouaglien einer Statt beybringen / so wol auch / wie oben gemeldt / Ross vnd Wagen / auch das Kriegsvolk vber die Fluß darmit zu führen / erwünschte Gelegenheit haben kan. Vier gar schwere halbe Garthaunen wurden auff ein Zeit zu mahl (ohnverlegt) auff einer Form den Fluß darnider geführt / darauß nun der vernünftige Architecto zu schließen / was grossen Last sie zu tragen vermag / vnd auch im Nothfall Schiffbrucken darmit zu machen wol dienen kan. Item da man die Thäm in dem Wasser zu schlagen gesinnet ist / so thut man ein oder. 2. solche Formen nehmen / ein Boden darauff legen / damit die. 30. Mann sampt dem Schlagwerck oder der Haya ihren Stand darob haben mögen. Nicht weniger da. 2. 3. oder. 4. solche Formen zusammen befestiget / darüber ein Boden von Dillen gelegt / das macht ein starke Bateria auff das Wasser zu setzen / oder aber an einen Wasser Paß zu legen / vnd mit grobem Geschütz darob zu spielen: In Summa / es seynd der Nutzbarkeiten so viel bey dieser Form zugeniesen / daß eben viel auffß Papier darvon zu bringen were. Anders hat sie zum Regieren nicht von nöthen / dann ihre gemeine Schaltruder / neben einem paar Stangen mit eysern Spitzen / darmit sie geschaltet wirdt / wohin mans begert / oder aber durch ein kleines Schifflin zur stell geführt wirdt: Der Verständige mag ihme diesen Bericht dienen lassen. Am wol gerathen vnd grosser Nutzbarkeit ist nicht zu zweiffeln.

Profilo des
Bodens vñ
des LaistsNoch mehr
vernußbar
selten seynd
vñ der Form
zugehörig.

Das Kupfferblatt N. 34.

Das Kupfer-
Blatt
No. 34.

Sleich wie inn meiner zuvor angedeuteten Architectura Navali, vnd allda bey dem Titulblatt von einem heroischen Meerhafen / darein die Vasselli von dem ungestümen Meer einlaufen / Porto suchen / vnd daselbsten so wol vor der Fortuna als auch dem Feind sichern stand haben können / ist andeutung gesche

Die Einfahrt an
einem Fluß wol
zuverwahren.

geschehen: Also will nicht weniger nötig seyn/ an den fließenden Wassern/ auch dero Einfahrten/ die von dem Fluß in ein Statt oder Vestung herzu respondiren, zu suchen/ damit man durch ein solchen Paß oder Einfahrt alle Victuaglien, Güter/ item Holz/ Stein/ Kalk/ Sand/ ic. herein führen/ daselbsten abladen/ vnd also bequem angehörige Ort fortbringen möge. Ebenmäßig vnd neben der viel ernanten Einfahrt/ kan man auch ein Einlaß verfertigen/ damit man bey Nachtszeiten die Posten/ Brieff oder anders ober den Fluß herüber oder aber hinüber führen möge/ auff daß die rechte Schiffs Einfahrt nicht jederzeit dörffe geöffnet werden/ welches dann auff hernach stehende manier geschehen kan.

Der Einlaß/ Grundriß.

Gründriß
zum Einlaß

w. ist ein fließender/ vnd eben der jenige Wasserstrom/ darvon hievornen beym Kupfferblatt N. 1. andeutung geschehen ist/ so neben der Fortezza hinunder laufft. Bey

V. wirdt ein Maur auffgeführt. Bey

A. aber befindet sich die Schiff Einfahrt/ welche mit zwey eysern Schoßgätter/ so in den Nuetten. B. B. C. C. herab können gelassen werden/ Nachtszeiten beschloffen wirdt/ zu noch mehrer Sicherheit aber / so mag man innwendig für diese Einfahrt ein Floß

c. stellen/ dessen länge. 30. vnd sein breite. 10. Schuch beträgt.

●.●. zwey eyserne Stangen/ so in die Maur einbefestiget werden/ an welche vnd bey

△.△. gleichfalls zwey eyserne Ring angeschleiffet / vnd mit Marschlossen verschlossen werden: An diesen Ringen nun kan der Floß auff: vnd ab/ wie das Wasser dann waltet / auch gehn oder steigen / vnd allezeit diese Einfahrt also verdecken oder verstellen/ daß wol nit jemand durch diesen Paß gelangen mag. Wolte man aber mit Schiffen hinein fahren/ so muß der fordere Ring eröffnet/ vnd das Eck. 4. gegen. 4. hinüber gezogen werden / so ist der Paß mit gar geringer Nähe offen / alsdann so kan man mit Schiffen/ Formen/ vnd gemeinen Flößen herein fahren.

Wie die
Schiff Ein-
fahr mit ein-
nem Floß
verstellt / au-
ber beyend
wider geöff-
net wirdt.

Auffzug des
verstellügs
Floß.

D. Ist der Auffzug des gedachten verstellungs Floß/ nämlich/ wie er innwendig ein ansehen mit seiner vffrechten Wand hat / auff dem Staffel können. 7. Musquetierer stehn/ vnd also durch die eyserne Schoßgätter hinaus flaquiren. Bey

Durchschnitt
des verstell-
lungs Floß.

h. ist der Durchschnitt des offternanten verstellungs Floß. Dann

F. ist der rechte stand. l. aber die fordere eines Schuchs dicke Wand.

h. das Schußloch / vnd. g. ein schwerer Block / allein zum Contrapeso oder Gegengewicht dahin gelegt/ damit ernante fordere Wand den Floß nicht oberwerffen möge/ vnd seynd dergleichen verstellungs Floß in gar vil weg wol zugebrauchen / sonderlichen aber so mögen sie auch zum flaquiren

der

der Ravelini, wie dann im Kupfferblatt N^o 1. vnd daselbsten bey. T. an-
deutung geschehen ist/gebraucht werden.

Zehunder vnd damit man nicht vmb jeder geringen Ursachen willen die Ein-
fahrt öffnen dörfte/so wirdt bey

P. ein eysern Thürlin / so man ein Wasser Einlaß nennen möchte / gemacht/
darfür hinauß ein kleines Flößlin

m. gestellt werden solle / dahin gemeint/damit solches Flößlin (ob welchem
aber ein einfacher Spitzgatter stehn solle/ in aller gestallt modulirt, aber
etwas kleiner/ als wie bey dem Kupfferblatt N^o 8. vnd daselbsten bey dem ein-
fachen Spitzgatter andeutung geschehen ist) allezeit die Thür/ wann der
Spitzgatter beschloffen ist/also verstelle / daß man nicht darzu kommen
möge/ob welchem nun stätigs/nämlichen/oben vff der Maurē ein Wacht
seyn solle. Bey

o. o. werden zwo eyserne Stangen. . in die Maur hinein befestiget / an
welchen Stangen dann die zwo Säul. . des Spitzgatters / nämlich
bey. n. n. mit eysern Schlauffen angelegt werden / dergestalt daß ernan-
tes kleine Flößlin/vnd darob auch per consequenza der Spitzgatter/die
weil seine Säul vff das Flößlin befestiget werden/an offternanter Stan-
gen/gleich wie das Wasser thut auff: vnd absteigen/vnd also jederzeit die
Thür. P. verdecke / zu noch mehrer Erklärung / so sehe man den Profilo,
allda dann vnd bey

*. *. ist die eyserne Stangen in die Mauren eingesetzt /jedoch in der mitten so
weit von ernanter Mauren heraus gelassen wirdt /damit beede Schlauff-
fen. . (welche an der hinderen Säul des Spitzgatters einbefestiget seynd)
darā eingehockelt/vñ mit zweyen Narschlossen verschlossen werden können.

II. ist der Floß/in welchem die hinderste Säul starck eingesetzt wirdt/die for-
dere halb runde Säul aber (an welcher der Spitzgatter einverleibt ist/
vnd daselbsten vmbgehn kan) die steht zwar auch auff dem Floß / sie geht
aber bey

z. vnden in einer Pfannen/oben aber bey. z. thut sie durch die eysern schliessen
in ihrem Centro spielen. Bey

*. ist die fordere Säul des Spitzgatters / also wirdt hiezu gegen der lincke
Flügel zum einfachen Spitzgatter gesehen / wann dann zur rechten sei-
ten noch ein gleichförmiger Flügel gemacht/vnd bey

*. in ein Drenangel zusammen geschlossen wirdt / so gibt er allda ein solchen
mit dicken eysern beschlagenen Spitzen/daß einiges Wasser darob nit haß-
ten kan. Ferner am Fluß draussen vnd bey

L. wirdt an einer Ketten ein starcker Tannenbaum angebunden / der reicht
biß in. K. hinfür/das ist ein Streichen/so ob dem Wasser empor schwimbt
wie ihnedann die Fortuna trägt/dahin angesehen / damit durch das her-
ab schwimmende Holz/ Eyseschämel oder anders dem kleinen Flößlin et-
niger Schaden geschehe/sonder daß solcher Veruß durch diese Streiche
abgetrieben werde. Bey

Der verstell-
längs Floß
kan auch zu
bestreichen
der Ravelio
nien ge-
braucht wer-
den.

Neben der
Schiff Ein-
fahrt wirdt
auch ein
Einlaß ge-
bawet.

Ein kleiner
Spitzgatter
Floß / ver-
wahrt den
Einlaß/ der
steigt wie dz
Wasser/vff:
vnd ab.

Profilo des
kleinen Spitz-
gatters Floß

Ein Strei-
che wirdt
angehendt/
daran die
Eyseschämel
abstreiffen
können.

P. ist / wie hievornen gemeldt worden / ein eyserne Thür / vorhauffen aber mag man ein eysern Schoßgatter herunder fallen lassen. Bey

Q. ist die ander Thür / darhinder wirdt nun auch ein Schoßgatter gericht. Bey

R. die dritte Thür / vnd abermahlen ein Schoßgatter. Ich solte demnach verhoffen / daß dieser Wasser Einlaß genugsam verwahrt were / durch solchen köndte man hernach bey Nachtszeiten / wie vornen gemeldt / die Posten zu Ross vnd zu Fuß auß : vnd einlassen / dieselbige ob einer kleinen Form / wie Bey

S. zusehen ist / vber oder herüber des Flusses führen / welches dann auch zu allerzeit ohn einige Gefahr geschehen mag.

W. vnd. X. seynd zwo stark gemaurte Traversen, darob etlich kurze Nagelstück Geschütz neben einer Anzahl Musquetierer gnugsamen stand haben.

Y. Y. Die hindere Mauer / darmit daß die ganze Einfahrt verschlossen wirdt.

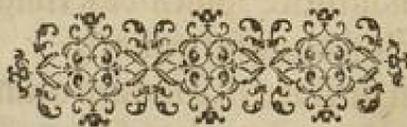
T. Ein Thor / welches aber den mehrern theil versperit gehalten wirdt / da man aber die Schiff außladen oder die Flöß des Batu vnd Brennholzes herein bringen wolte / so wirdt solches eröffnet / vnd daselbsien außgeladen oder herein geschlaufft.

Der Soldaten Wachthaus stehet in derselbigen Ecken. Bey

N. N. ist ein grosser Platz / darob man die Schiff machen thut / die mögen hernach zu aller Stund enlfertig durch das ernannte Thor. T. inn das Wasser geworffen / vnd durch viel ernannte Einfahrt in den Fluß gelenket werden.

S. Ein kleine Thür / hinder welcher dann noch ein Schußgatter ist / durch dieses Thürlin kan man bey Nachtszeiten zu dem Einlaß gelangen. Die Terra ferma ist ein Landboden / darob man Allerhand Sachen auff : oder abladen kan / also wirdt dieser Ort nicht allein wol verwahrt / sonder man mag hiezugegen Handel vnd Wandel zu meniglichen contento exerciren darbey laß ichs nun betwenden / der Verständige wirdt ihme dieses Werck zweiffels frey ohne weitere Erklärung schon zu Nutzen zu machen wissen. Vnd ist abermalen am wol gerathen im geringsten nicht zu zweiffeln.

Ein bequeme Anlandung warob man Allerhand Sache abladen kan.



ARCHI-

ien aber

gericht.

emnach
/ durch
ldt / die
r kleinen

auch zu

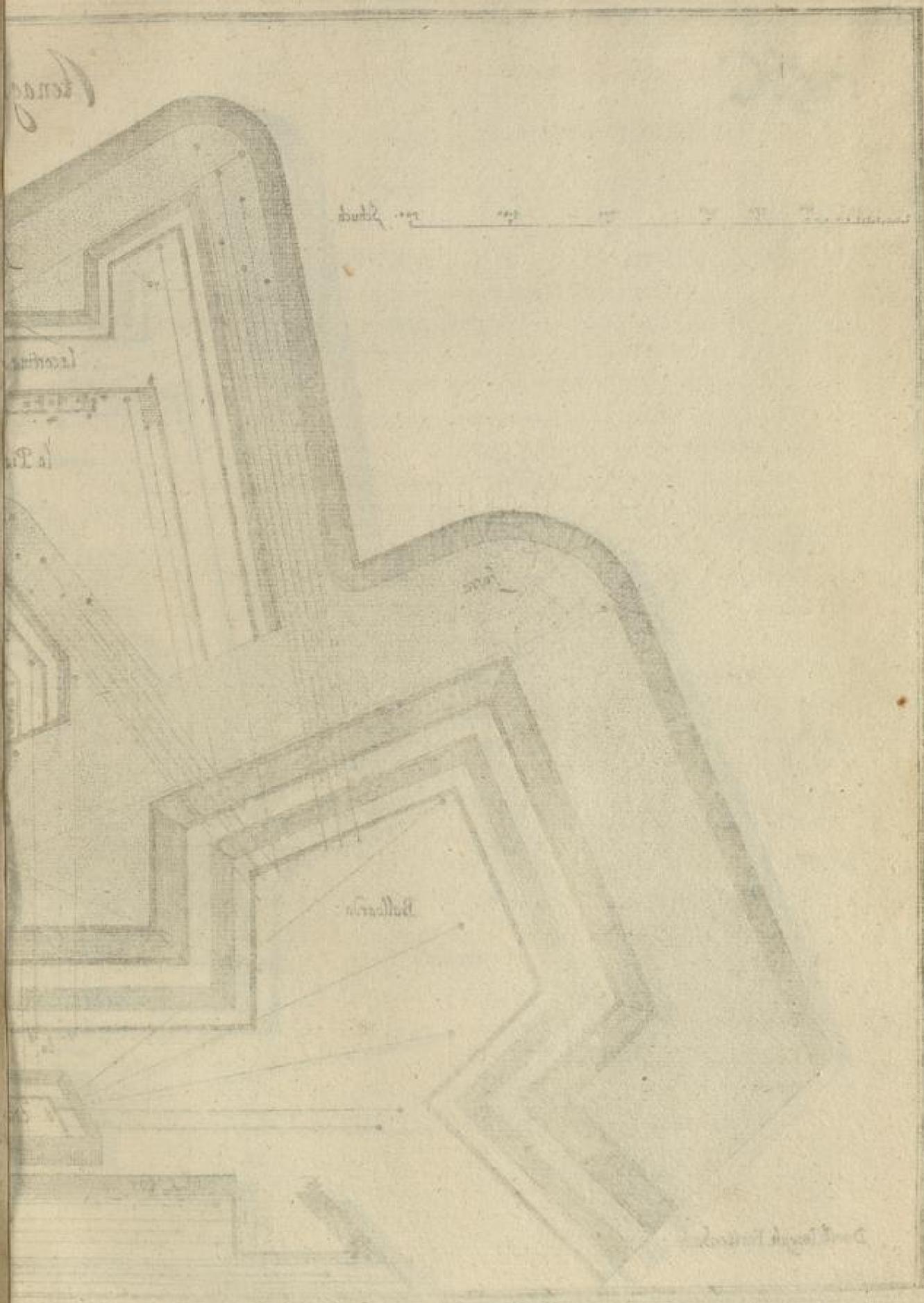
ke Has
en stand

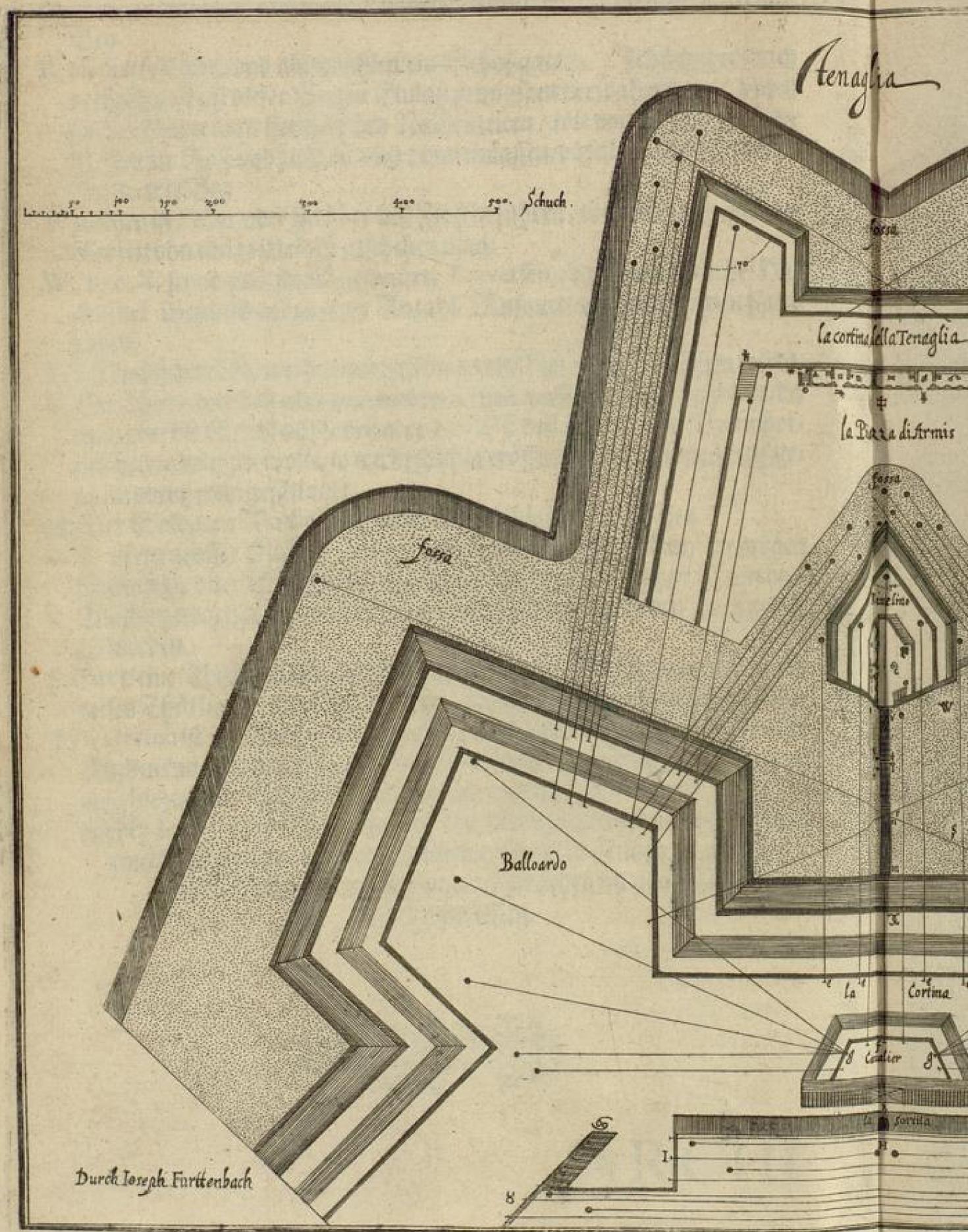
n wirdt.
virdt / da
rennhol
außge

le mögen
inn das
uß geleh

t / durch
en. Die
ff: oder
der man
xerciren
s Werk
achen
n

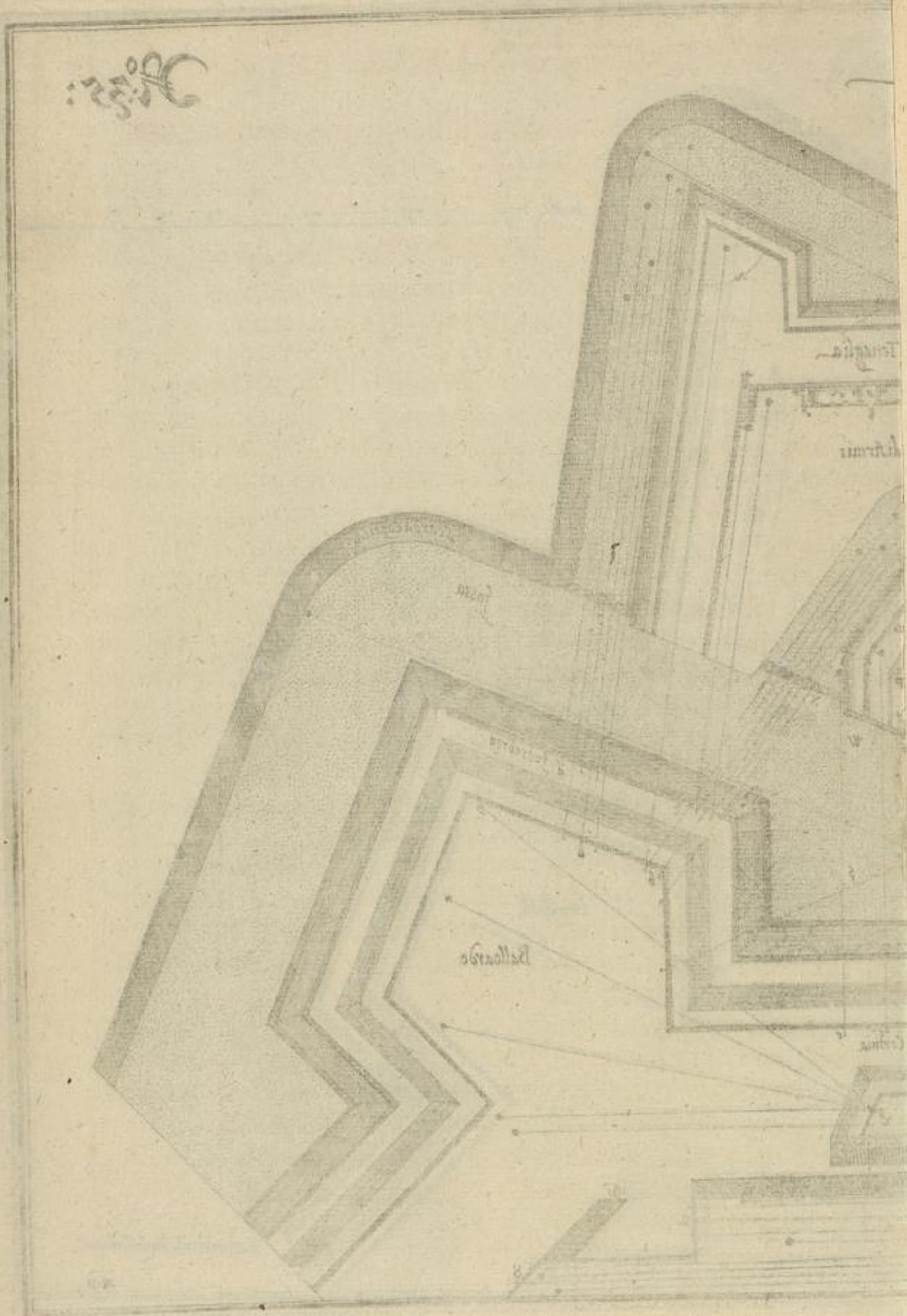
HI-





Durch Joseph Furtenbach

Fig. 22.



W



digfe
doch
dersel
stand
trafo
allein
geber
bald
ben
vnd
der
gegen
von
ein
Inter
desto
an/
Ben
ren
Vni
vnd
dritte
welc
dann
gegr
riti
gen
neun

ARCHITECTURA VNIVERSALIS,

Wie ein Sortita oder ein Auffall wol zuverwahren seye.

Das Kupfferblatt N^o. 35.

Ein Sortita
oder Auffall
wol zuver-
wahren.

Einnach hievornen vnd von den drey Archite-
cturen, vnd deren jeder etwas absonderliches ist discurirt wor-
den/ præsentiirt sich nun jeko die Gelegenheit / daß man so wol
die Militar: als die Civil: vnd Naval: Architectur Nothwen-
digkeit halber ineinander mengen/ vnd also ein jede in ihrem Wesen oder Esse
doch bey einer nützlichen concurentz, etwas muß gelten lassen/ daher man
derselbigen hiezu gegen keiner entrathen kan: Nicht nur ein geringer Wol-
stand/ sonder auch ein nützlich Ding ist es für den Baroherrn/ da er einen ver-
trauten Mann betretten möchte/ welcher diese Ding samentlichen/ vnd alles
allein anordnen thete/ in Bedenckung vñ da man so viel Ansteller vnd Rath-
geber haben müste/ so bleiben sie von wegen deß so schädlichen Ehrgeitzes nit
bald einig/ vñ besorgt je ein jeder er verzetze etwas von seiner Kunst/ so sein ne-
ben Gesell vffheben möchte: Lautet vff solche weiß das alte Sprichwort recht
vnd wol: bey vielen Hirten/ wirdt es vbel gehütet. Sonsten aber so wolle sich
der Liebhaber vnd Verständige dieser Ding hier nit jr: machen lassen/ daß in
gegenwertigem Grundriß/ nur von gemeinen Stellungen/ da etwan allein
von einer Tenaglia, item ein Corpo di guardia oder Wachtstuben/ vnd auch
ein Barcha, Piata, oder Form/ delinirt ist worden/ sintemalen es doch zu dieser
Intention ein mehrers oder köstlichers beyzusetzen nit von nöten hat: Nichts
desto weniger aber so gehet doch derselben Inhalt alle drey Architecturen
an/ kan noch mag derselbigen keine hindan gesetzt noch außgemustert werde:
Beneben so ist auch wol zu glauben/ daß wann sich die Occasion præsenti-
ren solte/ daß man auch durch einen einigen Anordner die Principal Stück der
Vniversal: Architectur, als da ist erstlich ein rechte Regular Fortezza, Item
vnd zum andern/ Fürst: König: vnd Keyserliche Palläst/ &c. So wol auch
drittens/ Galeen vnd Naven, &c. gleicherweiß zu fabriciren vermögt were/
welche jekherzehlte heroische / dapffer vnd ruhmwürdige Ding (dero man
dann auch bey keiner Regierung entrathen kan) aber samentlich einem In-
gegnir (deren es in Italia etliche/ aber nicht gar viel hat/ welche gleich wol me-
riti halber ernantes hochrühmlichen Tituls wol würdig weren/ aber von we-
gen dero vnderthänigen beschendenlichen Gemüths sie sich selbst also zu
nennen nicht consentiren wollen) zuverrichten gebühren. Dannes nicht

Das Kupfer
Blatt
N^o. 35.

Ein einziger
Anordner
im Baroherrn
sen ist am
besten

M ij

genug

genug an dem ist/da man biszweilen spricht/lasst den Bombardiero, Petardiero, Miniero, oder den Büchsenmeister Petardirs vnd Minirs herbey ruffen (wo wirdt mans aber samentlich also gleich an der Stell finden/ oder was für grosse Vnkosten wirdt es erfordern/ bisz das mans zusammen beschicken muste?) vnd also dem Bahlschlager das Erste/ dem Maurer vnd dem Zimmermann das Ander/ vnd dem Schiffmacher das Dritte/ zumachen/ anbefehlen/ In Bedenckung/ das mit allweg die völlige Wissenschaft oder Invention bey ihnen zu finden ist/ Sonder es müssen ihne höhere Geister vorensen/denselbigen mit Grundrissen vnd Modellen die Form/ wie die Gebäw werden sollen/vorstellen/alsdann darüber ein Discurs halten/ alle Vorthel in herbey bringung der Materialien, vnd wie jedes Werck beständig zu machen/examinirt werden: Hierinnen so muß man hernach recht erfahrene Werckmeister nicht wenig/sonder viel gelten lassen/sintemahlen sie eben so wol vnd viel zu studiren haben/wie sie jedes Gebäw mit beständigem Fundament anlegen/ zu Werck setzen/vnd also den Bau rühmlich vortfertigen mögen: Alsdann vnd auff diese weiß wirdt am wolgerathen ganz nicht zu zweiffeln seyn. Nun hiervon genug/wir wollen nun mehr zum Zweck selbst schreiten/vnd gehet diese mein Intention (wie zum Eingang dieses Tractats ist anrührung geschehen) gar nicht dahin/ viel dicentes oder pro & contra zu halten/ noch die liebe Zeit mit vergeblichem/vnmützlichen/verdriesslichen Geschwätz zu verlehren/ Ob die Italianisch/ Spanisch/ Franckösisch/Niderländisch oder Teutsche Fortification die beste seye? Sonder ich lasse ein jede manier nach Gelegenheit des Lands oder nach dem Situ in ihrem guten Wolstand verbleiben: Es wirdt aber hiezugegen allein discurre wie man ein eröffnere

Die Sortita
woll zuver
wahren.

Sortita oder ein Ausfall/welcher in der mitten einer Cortina, durch den Bahl hindurch in den Lauffgraben gehet/ auch von dannen in die Strada coperta, oder auch in die Vorwerk leytet/also versehen vnd verwahren solle/das der Feind durch ernante Eröffnung nicht etwan in Furia vermittelst eines Stratagemetis einbrechen möge? Welches dann auff hernach folgende weiß zu geschehen statt finden wirdt. Erstlich so muß abermalen vnd Notwendigkeit halber ein Figur oder Grundriß/es seyen nun was es seiner wolle/ für gestellt werden/welcher in gegenwärtigem. 35. Kupfferblatt mit zweyen Ballovardi neben einem Cavalier, vor dem Graben aber ein Rivelino, oder Ravelino vnd noch besser draussen mit einer Tenaglia zu sehen/der gleichen Hornwerk (biszweilen werden auch/wie in diesem delinirt ist/noch Ravelini zu der Retirada darein geschnitten) dann oft also für die Real Fortification hinausz gelegt werden/damit der Inimico die Fehrballen vnd Granaten nicht so weit bisz in die innere Statt zu werffen vermögt seye/ Daher so wirdt der Feind durch diese Vorwand von ferne gehalten/vnd demnach so wol die Tenaglia als auch der Ravelino mit einem Wassergraben (welcher nella fossa reale oder

oder
ma
vor
alfe
ren
Fa
die
vnr
Mi
dar
anc
ner
alfe
da
ben
au
felf
fo
No
der
bod
a. Bo
d. abe
feie
b. abe
Fa
gle
Obd
ten
lin
Cava
all
au
g.g. la
vo
Jesu
S. S.
B
S. S.
L. vnd

oder in den Haupt- Wassergraben correspondirt) umbgeben: Also kan man sich in diesen Vorwercken gnugsam zur Gegenwehr stellen/ beneben vorder Strada coperta draussen etliche Flodermünen an geheimen Orten also halten / das man dieselbige vnder wehrendem Stürmen anferren / (ja man hat ein manier durch ein gar geschmeidig auch in einer Faust zuverbergendes vnd allein vier Kreuzer kostendes Instrument, die Mina zu jeder Zeit vnd wann mans nun begert / in solcher geschwindigkeit vnd gewisheit anzuzünden / das / ehe man zwainzig zehlen kan/ sie die Mina vnfehlbarlich Fewr empfängt) vnd dem Feind grossen Schaden darmit zu thun vermögt ist: Nicht weniger so werden nelle corne, & ancora nella Cortina della Tenaglia inwendig noch mehr reissende Minen gestellt/ damit dieselbige in Einbrechung des Feinds angezündt / vnd also dardurch ernannte Tenaglia Rovinirt mag werden: Die Rettirada aber kan zuvor in den Ravellino genommen / vnd daselbsten widerumben ein Gegenwehr ange stellt werden: Endlich so wirdt der Ravelino auch schon seinen Fornello vnd reissende Mina in sich haben/ damit derselbige in einem nun vnd Augenblick zu nichten zumachen sene: Letzlich/ so mag die Retirada ober den Haupt-Graben genommen / vnd feriner im Hauptwerck das beste gethan werden: Ehe aber solches geschihet/ so werden zweiffels frey dem Gegentheil auch ein gute Anzahl Persohnen zu boden gelegt seyn worden: Sintemahlen vnd Bey

- a. Von dem Balovardo oder vom Hauptwerck selbstem / Bey } Die eine
 d. aber auß dem Barbacane fallabraga. oder fossebreij, - - }
 seiten der Tenaglia, Bey
 b. aber mahlen von gedachtem Balovardo vnd bey. C. auß der Fossebreij die Faziata des Ravelino dapffer mögen flankirt vnd defendirt werden: gleiche Meynung hat es auff der andern seiten auch.
 Ob der Cortina bey. e. e. e. mögen. 4. ganze oder so viel halbe Canonen guten stand haben / vnd also darmit so wol die Tenaglia/ als auch der Ravelino beherschet werden. Ferner vnd ob dem Cavalier bey. f. mögen aber mahlen drey Feldschlangen sehn / welche nicht allein alle außere Werck/ sonder auch la Campagna rechtfertigen/ zugleich auch mit dem Geschütz Bey
 g. g. la gola delle Balovardi versetzen / darmit so seynd nun die außere Werck von dem Haupt- Gebäu selbstem guter massen defendirt.
 Zehunder so folgt nun die Versatzung der Sortita: Dann Bey
 S. S. zu beeden Seiten befinden sich zwo Vffahrten zu den Ballovardi:
 Bey
 8. 8. sehn. 4. Stuck mit Nagel geladener Geschütz: Bey
 I. vnd. L. sehn zu beeden Seiten noch. 6. Stuck Geschütz / die nun hiezugegen

Es werden
 Minen in
 die Vora
 werd ges
 velle.

gen samentlich auffpassen: dergestalt vnd wann der Feind in der Furia durch die

Sortita bey. H. herein wolte tringen/das er daselbsten in das Fesur kommen/ vnd an diesem Pass eben so wol außgeräuchert werden könne. Bey K. vnd hinder dem Cavelier mag ein drey Schuch in die vferung vffgemaurtes Loch/wie ein Camin gemacht/vnd darinnen ein grosser eyhener Block (in aller Gestalt wie in diesem Tractat bey dem Kupfferblatt N. 9. vnd daselbsten bey der alten Maur im ersten Durchschnitt mit. p. designirt ist worden) gehalten / im Nothfall aber vnd wann vngeladene Gäßt herein tringen wolten/der selbige Block herunder gefälle werden/was er nun ergreiffst das thut er zerschmeissen / vnd zu gleich auch den ganken Pass der Sortita beschliessen: Alsdann vnd durch sonderbare Löcher ein so vnlenckenlicher Dampff zugericht wirdt / das der Feind selbsten begierig seyn möchte / wann er anderst noch so viel Zeit haben wirdt (sintemahl neben deme die verborgene Schnapp: Schlag: oder Maufffallen manichen ohnversehens verschlingen/verzucken / vnd allda in das Keffich sehen werden) sich auß dem Staub zu machen. Wann aber des Defensoris Volck durch die angedeute

Sortita. H. bis in die Fossebreij bedeckter weiß zu

X. gelangen mag/so wirdt daselbsten abermalen ein verborgenes Stiegelin/ vnd durch die Brust der Fossebreij bis in. m. gefunden/von

m. bis in. n. ist ein stillstehendes Brücklin/oder ein beständiger Steeg/ der allein. 2. Schuch höher ist / dann das Wasser ligt / allda bey. r. dann ein starcke Schlauffen oder ein eysern Geländt/oder Gleich befestiget ist/ inn welchem ein Schiff oder Form (wie man aber die Form erbatwen solle/ das ist hievornen bey dem Kupfferblatt N. 33. nun mehr demonstrirt vnd fürgebildet worden) eingehockelt wirdt/dergestalt so kan man diesen Wasser-Pass behend damit sperren: Man nemme die Form fornen Bey p. vnd wende dieselbige gegen. S. herüber/ allda wirdts an ein Pfeiler gebunden/alsdann so bleibt ein Wassergraben von. r. gegen. p. offen/ vnd mag jemand nicht hinüber gelangen/wolte man dann gern das Volck hinüber oder aber herüber beruffen oder kömen lassen / so thut man die Form bey. S. vffbinden/der selbigen einen stoß geben/so rinnet sie selbsten hinumb / vnd siehe an dem Psal Bey

q. an/allda sie mit einem Rigel oder Band kan bestätiget werden/eben ein solchen Verstand hat es auch Bey

V. allda hinder dem Ravelino dann daselbsten abermalen ein Gleich befestiget/in welchem ein anders Schiff oder Form eingehockelt / diese aber vnd Bey

t. thut sich mit der ersten Form allda conjungiren oder zusammen stossen/ will man nun den Pass sperren / so wirdt ernante Form bey dem Eck. t. genommen/vnd dasselbige gegen

W. hinüber

Die Schiff
sen inn die
Vorwetz
zukommen.

W. hin
aber
den
Ste
sten
m. bis
u. gela
✠. ein
D. ein
= Ein
po d
X. ist ei
vor
Ter
ver
La Pia
dar
ben
h. h. zu
✠. ha
2. fom
zu
ein
inf
△ ein
we
wi
= ei
br
m
au
blo
ne
m
di
2
3. zu
g
2. ge

- W. hinüber gewendet/allda gleicherweiß an ein Pfal gebunden / so verbleibt
 abermahlen zwischen. V. vnd. t. der Wassergraben : Wolte man nun
 den Paß geben/so wirdt die Form bey. W. vffgelöset / derselbigen aber ein
 Stoß gegeben / so laufft sie von sich selbst an den Pfal. 7. siehet daselb-
 sten still/vnd macht ein solchen Paß/das man von
 m. bis in. V. vnd alsdann die Stiegen. o. hinauff auff den Ravelino zu
 n. gelangen mag. Bey. 8. ist des Ravelins Vfffarht
 1. ein Küchen / darvon man beede hernach folgende Stuben wärmen kan:
 2. ein Officier Stuben/vnd
 3. Ein grosse Musquetierer Wachtstuben/allda dann ein ansehnlicher Cor-
 po di guardia gungsam Losament haben kan. Bey
 X. ist ein doppeltes Schlagbrücklin (in aller Gestalt erbawet / als wie hie-
 vornen bey m Kupfferblatt N. 14. delinirt ist worden) darüber man in die
 Tenaglia gelangen mag/darmit so ist nunder Ravelino besonder vnd wol
 verschlossen.
 La Piazza di Armis, ist in der Tenaglia oder im Hornwerck ein grosser platz/
 darob sich die Soldaten recreiren, vnd beneben ihre Exercitien darob ha-
 ben mögen.
 h. b. zu beeden seiten seynd Vfffahrten in die Horn. Bey
 1. hat es ein Brunnen: Durch den Eingang
 2. kompt man in die Küchen. □. darinnen man. 2. Stuben einwärmen/ vnd
 zu gleich auch für die Officier die Speisen zurichten kan: Darbey auch
 ein Keller/so vnder den Wabl hinein geht/zufinden ist: Diese Küchen ist
 inwendig. 20. Schuch lang/vnd. 16. Schuch breit/daran vnd Bey
 3. ein Officierer Stuben/so. 20. Schuch breit/ vnd. 25. Schuch lang ist/in
 welcher auch zu Nachtszeiten der Fahnen in Verwahrung genommen
 wirdt.
 4. ein gemeine Wachtstuben für die Musquetierer / die ist. 20. Schuch
 breit/vnd. 40. Schuch lang. Mit jehternannten beeden Stuben kan
 man sich / da etwann auff die. 60. oder. 70. Mann zur täglichen Wacht
 auffziehen / wol behelffen (oder man mag wie hievornen bey m Kupffer-
 blatt N. 6. vnderschiedliche Wachtstuben seynd auffgerissen worden / ei-
 nedarvon heraus nemmen / welche nun dem Battherien am angeneh-
 mesten seyn möchte) wann aber ein grössere Summa Soldaten inn
 dieses Vorwerck sollen gelegt werden / so mag man noch ein paar grosse
 Wachtstuben daran erbawen/dero Eingang Bey
 5. zu sehen / allda man inn die Küchen (so. 20. Schuch inn die Vierung
 groß ist.)
 6. gelangt/dortten werden erslich beede grosse Wachtstuben eingewärmet/
 zugleich

Den Paß be-
 hend zugeb-
 oder zunem-
 men.

Noch mehr
 Wachtstube
 werden inn
 die Vor-
 werck ers-
 bawet.

zu gleich aber auch die Gartkuchen zum abspeisen der Soldaten / darneben dann der Keller / so in den Wahl hinein gebawet wirdt / zu haben ist.
Die dritte grosse Wachtstuben

II. ist. 20. Schuch breit / vnd. 50. Schuch lang: Eben in dieser breite vnd länge thut sich auch die vierdte grosse Wachtstuben. ~ befinden. Bey
O. gehet man vber die Stiegen vnder das Dach hinauff / allda Hammern für die Officier zu haben:

* ist ein bedürfftige Glegenheit vnder der Stiegen. Bey

2. abermahlen ein Stiegen / so vnder das Dach hinauff lattet / daroben viel Hammern für die Musquetierer zu finden / vnd vnder beeden Stiegen bey. * seynd abermahlen die bedürfftige Glegenheiten. Auff obangedeute manier nun / so mögen bisz inn die. 300. Soldaten für ein tägliches Wacht-Quartier gnugsames Dach haben: Vnd dieweil dieser Corpo di guardia hinder den Wahl eingeschnitten / vnd also tieff ligt / daher so kan ihme der Feind mit schiessen nicht beykommen: gelangt es dann zum Ernst / so wirdt der Tachstul abgehelt / die Bühneder Stuben vnd Kuchen mit Letten beschüttet / vnd außgestossen / damit man sich vor dem Brand auch nichts zubefahren habe.

Damit man aber zu dem Auffall auch in die Strada coperta hinauß gelangen möge / so wirdt bey

Y. noch ein doppelt Schlagbrücklin gemacht / in aller gestalt als wie hievoren bey dem Kupfferblatt N. 14. ist vffgerissen worden / vnd dieweil obernante beede Schlagbrücklin. X. vnd. Y. so nahend vnder dem Geschütz liegen / so könden sie von demselbigen gewaltig defendirt werden / also daß der Feind kein mittel haben wirdt darüber zu kommen: Im Nothfall aber mögen beede abgeworffen / vnd mag man sich allein des Passes vber den Real Wassergraben vnd also durch die Sortita zu wandlen bedienen: Zweiffle demnach gantz nicht / der verständige Liebhaber dieser Dingen / werde hiervon Berichts genug haben / Er wolle nun selbstien dieses mein einfaltig Vorbringen nach seinem belieben erwegen / mindern oder mehrren / dan ich mich der mehr Verständigern guten Judicio gantz willig vnd gern wil vnterworffen haben / Thue also darmit die drey Theil der Militar: Civil: vnd Navalischen neben dem Anhang der Vniversal Architectur für dißmal beschliessen.

Den Pass zu
Land inn die
Vorwerk
zu machen.

Der

darne
haben ist.

vnd län
den
ammern

roben viel
Stiegen
obange
tägliches
er Corpo
dahero so
ann zum
vnd Ku
vor dem

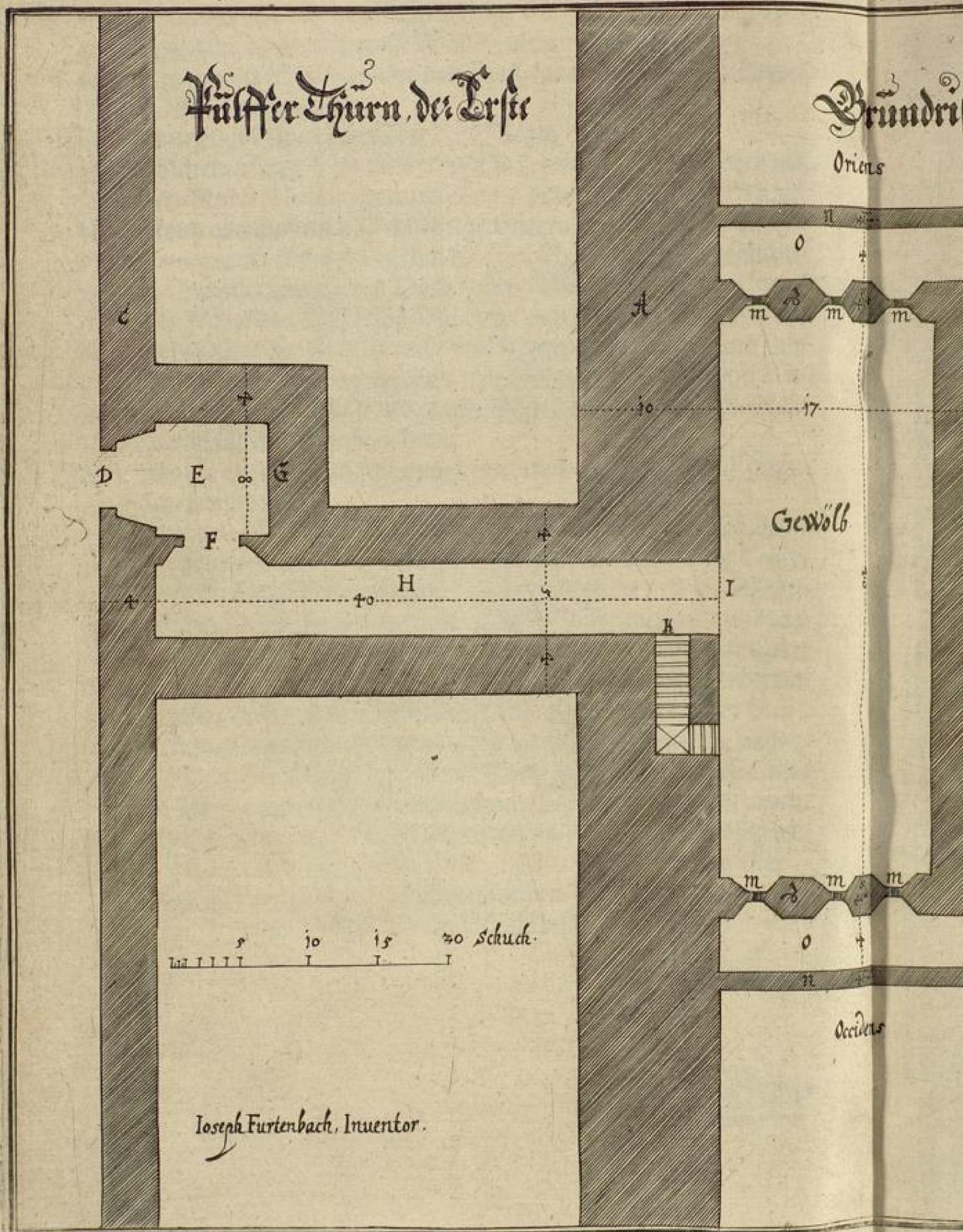
uß gelan

teht vor
weil ober
schätz li
also daß
fall aber
über den
edienen :
Dingen/
es mein
der meh
billig vnd
heil der
ni-

Der

Fülfer Thurn der Erste

Bründri
Oriens

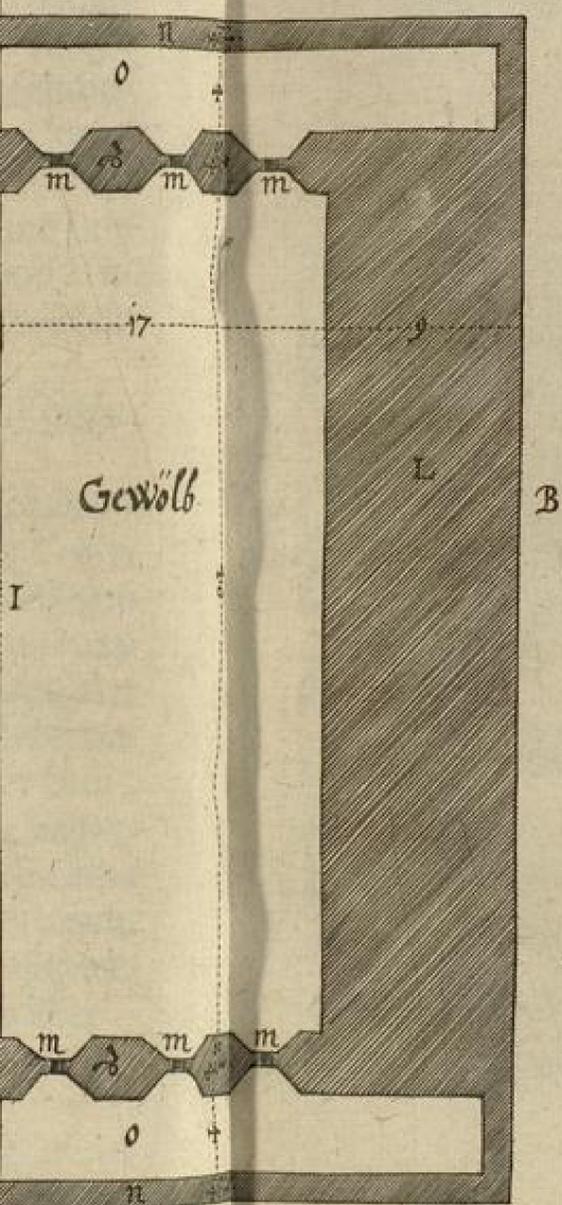


Joseph Furtenbach, Inuentor.

Grundriß,

Oriens

B



Gewölb

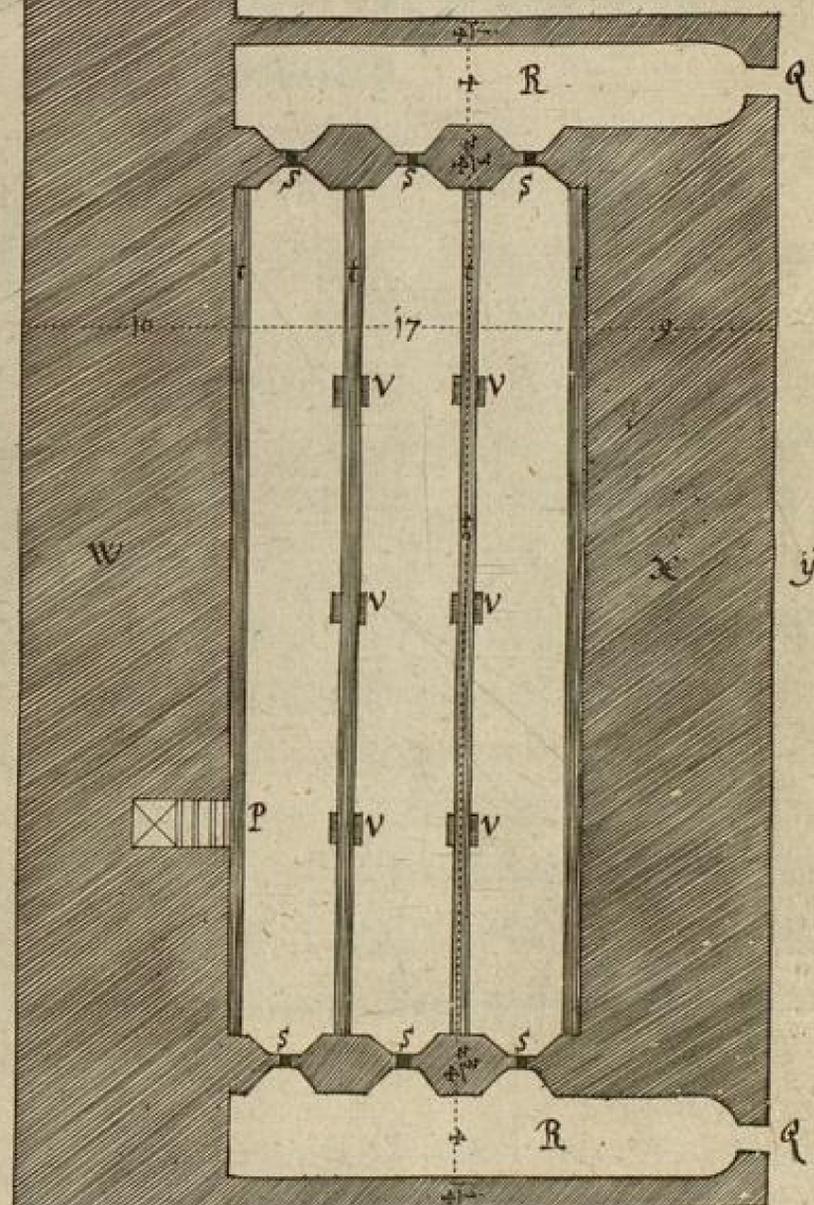
L

B

Occidens

B

Der Ander Grundriß, No. 36.

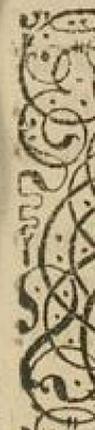
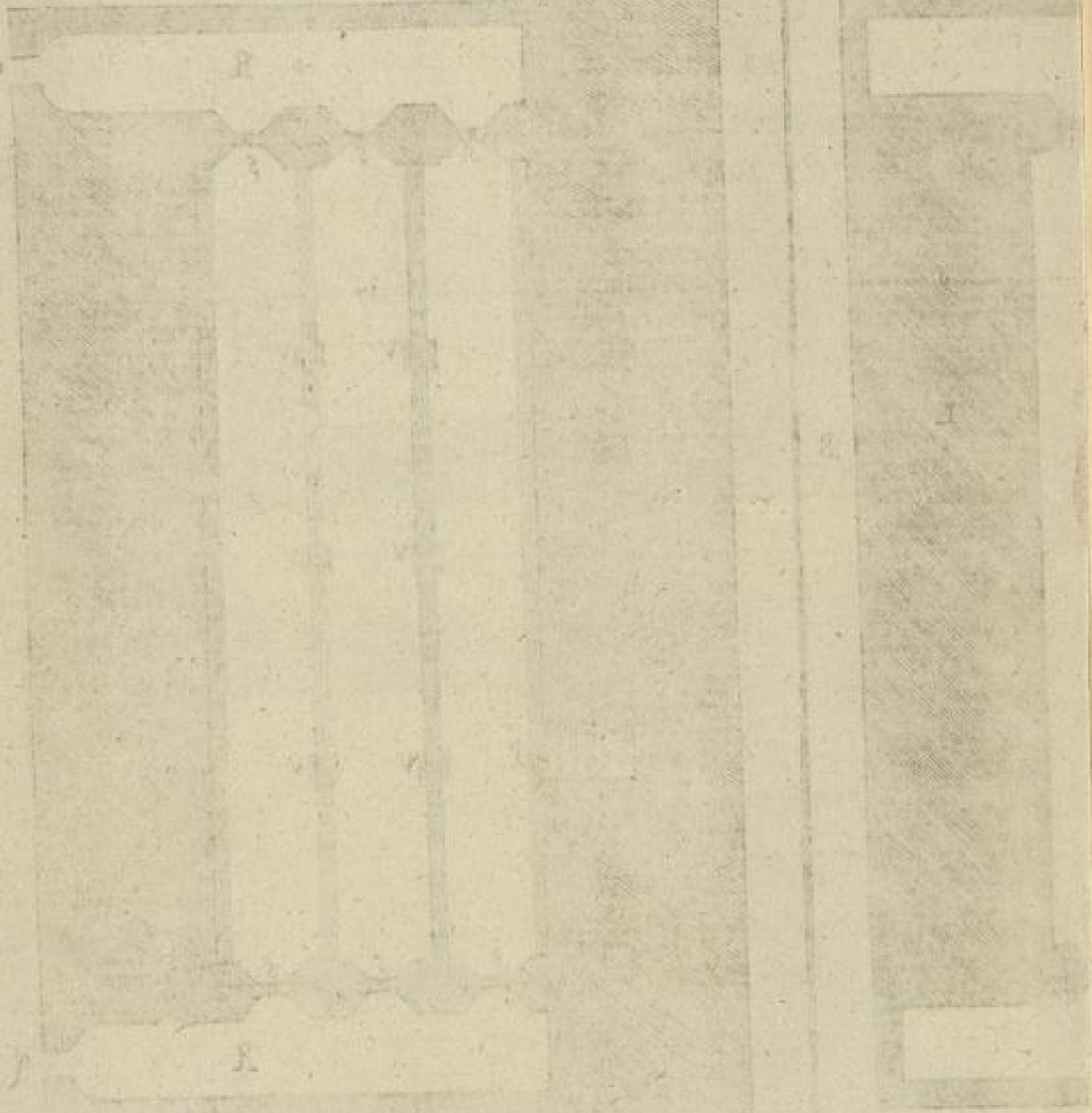


M.R.

de 156

Einleitung

156



besch
nach
zu h
zu f
and
ger
nir

3
Vn